

geislerecho

Ein- und Ausblicke aus dem Villnöbital



Inhalte dieser Ausgabe



**Fotokünstlerin
Jasmine Deporta
im Portrait**

Seite 18



**Sport und Spaß
mit dem AVS Villnöß**

Seite 44

GEMEINDE

Infos vom Bürgermeister	3
Gemeindebeschlüsse	4
Sprachgruppenzählung in Südtirol	6
Neue Mitarbeiterinnen	6
Essen auf Rädern	7
Tag des Ehrenamts	7
Kunterbunter Sommer 2024	8
Bibliothek – erfolgreiches Audit	9
Graue Literatur	11

GLÜCKWÜNSCHE & ERINNERUNGEN

Hochzeit, Geburt, Erinnerung	12
Geburtstage	13

GESELLSCHAFT & KULTUR

Der KFS blickt zurück	14
Martinsumzug	16
Neuer Verwaltungsrat im APH Villnöß	17
Aus aller Welt – in aller Welt	18
Kindergartenverbund Villnöß	20
Pfarrei Villnöß – Pfarrheim	21
Pfarrei Villnöß – Pfarrversammlung	22
Pfarrei Villnöß – Adventsingen	23
Kirchenchor Villnöß – Hoangort	24
MK Villnöß – Cäcilienfeier	25
MK und Chor Teis – Cäcilienfeier	26
Heimatbühne Teis	28
Bildungsausschuss Teis	29
Buchvorstellung	29
KVV – Jahresrückblick	30
KVV – Jahreshauptversammlung	31
Katakombenschulen in Villnöß	32

NATUR & GESUNDHEIT

Naturparkhaus Puez-Geisler	36
Mitgliederaktion Weißes Kreuz	38
Jugenddienst	38

WIRTSCHAFT

Schulstartaktion der Raika	39
Nachhaltigkeitsprogramm Südtirol	40
Verbraucherzentrale	41

SPORT

ASV-Ausschuss im Portrait	42
Alpenverein	44
Snowboard	45

OLLERHOND

Inser Dialekt	46
Villnößer Dorffest	47
Kurioses aus vergangenen Tagen	48
Der Fried	49
Elki	50
Rodel-Weltmeisterschaft	50

Infos vom Bürgermeister



©Peter Pernthaler

Kirche St. Jakob mit Christbaum

Liebe BürgerInnen, einige Gedanken zum Jahreswechsel:

Es herrscht nach wie vor rege Bautätigkeit in Villnöß, sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich tut sich einiges. Verschiedene Infrastrukturprojekte konnten realisiert werden: die Mittelspannungsleitung Haltestelle – Nafen über Teis mit Erneuerung der Trink- und Löschwasserleitung, die Weißwasser- und Abwasserleitung „Alter Peterweg“, die Erschließung der Gewerbezone Teis, die Außengestaltung „Parkplatz Filler“, die Sanierung des Sportzentrums Pizack (Austausch der Fenster und Dämmung des gesamten Daches) sowie die Dorfgestaltung von St. Peter. Ebenso sind die Infrastrukturarbeiten der lang ersehnten „Wohnbauzone Steinbruch“ vergeben worden und die Arbeiten können demnächst starten. Die „Wohnbauzone Durns“ ist nach längerer Verzögerung jetzt baureif und der Bau der ersten Häuser kann im Frühjahr begonnen werden. Weiters wird das neu errich-

tete Rodelhaus bei der „Ranuierrunggbahn“ fertiggestellt und im Zuge der Rodel-Weltmeisterschaft im Februar eingeweiht.

Wie in vielen Bereichen ist es auch in der Gemeinde schwierig geworden, kompetentes Personal zu finden. Ein unbefristeter Arbeitsplatz mit teilweise flexiblen Arbeitszeiten, Homeoffice und anderen Leistungen sind offensichtlich nicht mehr Anreiz genug, vor allem auch wegen der oft höheren Löhne, die im Moment in der Privatwirtschaft bezahlt werden. So mussten unsere MitarbeiterInnen heuer oft zusätzliche Aufgaben übernehmen und die Lücken in der Personaldecke bestmöglich abdecken. Wir hoffen, dass mit den überfälligen Aufbesserungen im bereichsübergreifenden Kollektivvertrag auch die öffentlichen Stellen wieder attraktiver werden.

Jetzt gilt es, wieder nach vorne zu schauen und den Haushalt für das kommende Jahr zu erstellen, um

wichtige Bauvorhaben weiterzubringen. Es ist aber auch die Zeit gekommen, Rückschau zu halten und zu danken. All die Aufgaben könnte ich ohne die gewissenhafte Unterstützung unserer engagierten Leute in der Verwaltung und im Gemeindedienst, im Gemeinderat und -ausschuss nicht bewältigen. Daher möchte ich allen hier öffentlich Dank und Anerkennung aussprechen.

Abschließend wünsche ich der gesamten Bevölkerung von Herzen erholsame und besinnliche Weihnachtsfeiertage, einen guten Jahreswechsel und ein friedliches, erfolgreiches neues Jahr, vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

Peter Pernthaler
Bürgermeister

Gemeindebeschlüsse September bis November 2023

Dies ist eine nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindeausschusses von September bis November 2023. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive MwSt. Alle Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar. www.gemeinde.villnoess.bz.it/de/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel

Errichtung eines Sichtschutzzaunes im Bereich „Grutsch“ in St. Peter mittels Direktvergabe an die Firma Steiner Christian für den Betrag von € 2.257. Die Bepflanzung des Sichtschutzzaunes wurde an die Firma Werners Baumschule für den Betrag von € 1.852 vergeben.

Auftrag mittels Direktvergabe an die Firma Impresa Vendruscolo für den Ankauf von Asphalt für die außerordentliche Instandhaltung von Gemeindestraßen für den Betrag von € 7.375.

Staatlicher Wiederaufbauplan PNRR - Energetische Sanierung des Sport- und Freizeitzentrums in Pizack - Dämmung des Dachs des Hauptgebäudes – Vergabe der Arbeiten an die Gesellschaft Silgoner GmbH für den Betrag von € 134.504.

Parkplatz „Filler“ in St. Magdalena - Oberflächengestaltung: Vergabe der Arbeiten an die Gesellschaft Impresa Vendruscolo GmbH für den Betrag von € 89.371.

Austausch von bestehenden Infrastrukturen im Bereich „Peterweg“ in St. Peter - Vergabe der Arbeiten an die Gesellschaft Aichner Richard GmbH für den Betrag von € 113.038.

LEADER Projekt - Verkehrsberuhigungskonzept im Zentrum von St. Peter: Genehmigung des Endstandes der Arbeiten.

Errichtung eines Servicegebäudes für den Rodel- und Alpinsport „Ranuier Rungg“ in St. Magdalena: Rücktritt von den mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 279 vom 18.12.2019 an den Architekten Stefan Gamper und mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 280 vom 18.12.2019 an die Gesellschaft iPlan GmbH erteilten Aufträgen.

Errichtung eines Servicegebäudes für den Rodel- und Alpinsport „Ranuier Rungg“ in St. Magdalena - Genehmigung des 1. Baufortschrittes der Arbeiten für das Gewerk Erdarbeiten und Zimmermannsarbeiten.

Erweiterungszone C1 „Steinbruch“ - Primäre Infrastrukturen

und geotechnische Maßnahmen: Genehmigung des Ausführungsprojektes, Verpflichtung der Ausgabe mit Kosten über € 727.530 und Festlegung der Vergabemodalitäten der Arbeiten. Bau der Infrastrukturen und geotechnischen Maßnahmen: Zuschlag der Arbeiten an die Gesellschaft Klapfer Bau GmbH über einen Betrag von € 554.673. Bau der Infrastrukturen und geotechnische Maßnahmen: Genehmigung einer Honoraranpassung zu Gunsten der Gesellschaft Hbpm Ingenieure GmbH über einen Betrag von € 3.124,21.

Finanzierung durch die Europäische Union - Überdachung eines Sammelzentrums für die getrennte Einsammlung von Siedlungsabfällen in der Fraktion Teis: Der Gemeindeausschuss genehmigt das Ausführungsprojekt in verwaltungstechnischer Hinsicht. Finanzierung des Vorhabens über den Betrag von € 579.000.

Trinkwasserleitung „Haube“ - Erneuerung des Unterbrecherschachts „Haube“: Finanzierung des Vorhabens über den Betrag von € 153.800.



Gestaltung des Parkplatzes Filler



Das neue Servicegebäude für den Rodel- und Alpinsport

Auftrag mittels Direktvergabe an die Firma Erdbewegungsservice OHG für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten auf der Gemeindestraße „Lippmös“ für den Betrag von € 30.906.

Asphaltierungsarbeiten im Bereich des Museumsplatzes in Teis - Firma Varesco GmbH - Genehmigung der Endabrechnung und der Bestätigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten für den Betrag von € 6.569.

Finanzierung durch die Europäische Union - Energetische Sanierung des Sport- und Freizeitzentrums in Pizack - Dämmung des Daches des Hauptgebäudes: Genehmigung einer Weitervergabe zu Gunsten der Gesellschaft Stampfl GmbH über einen Betrag von € 18.569.

Energetische Optimierung und Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in der Gemeinde Villnöß gemäß Aktionsplan 2022 und 2023 des Lichtplanes: Genehmigung der Endabrechnung für den Betrag von € 84.702 und Bestätigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.

Verlegung einer Trink- und Regenwasserleitung in Nafen und Teis: Genehmigung des 4. Baufortschrittes der Arbeiten, des Endstandes der Arbeiten über einen Betrag von € 302.264 und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.

Südzulauf Brenner-Basistunnel, Abschnitt Franzensfeste-Waidbruck – Durchführungsvereinbarungen mit RFI und den betroffenen Gebietskörperschaften zur Finanzierung und Durchführung der Ausgleichsmaßnahmen für die territorialen Auswirkungen - Bereitschaft zur Durchführung der Tätigkeiten.

Integrierter Wasserdienst-Schachtabdeckungsarbeiten in Teis - Auftragserteilung an die Firma Varesco GmbH für den Betrag von € 5.633.

Verschiedene Ankäufe für die Kindergärten für den Gesamtbetrag von € 17.258.

Einführung Mittagstisch am Mittwoch für Grundschüler und Festsetzung des Elternbeitrages.

Gewährung eines **außerordentlichen Beitrages** von € 400 an den Grundschulsprengel Klausen I für das Projekt „Musiktherapie: Musik, mein bester Freund“ der Grundschule St. Peter.

Auftrag mittels Direktvergabe an die Firma Elektroservice des Rudolf Messner für **Neuanschlüsse von PCs, WLAN und digitalen Tafeln** in den Schulen für den Betrag von € 4.709.

Mittelschule Klausen: **Beteiligung der Gemeinde Villnöß** an den Kosten für getätigte Investitionen im Jahr 2023 über € 3.500.

Ankauf von Büchern für die Öffentliche Bibliothek Villnöß - Beitrag aus dem „Notfallfond für Unternehmen und kulturelle Institutionen“ für den Betrag von € 4.232.

Erlas der gastgewerblichen Lizenz zur Führung des Wohnmobilstellplatzes „Zum Gletscher Hons“ und Festlegung des Tarifes für die Nutzung der öffentlichen Wohnmobilstellplätze.

Ankauf eines Kamerasystems für die Schranke auf der Gemeindestraße Bergerweg in St. Magdalena von der Firma Larcher KG für den Betrag von € 3.386.

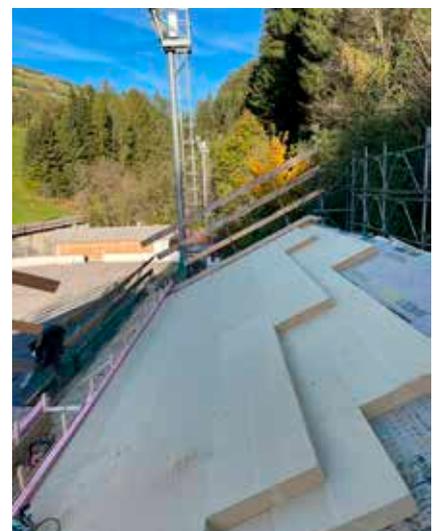
Ankauf von zwei elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen von der Firma Cubus GmbH für die Gemeindeämter für den Betrag von € 6.063.

Ankauf einer neuen Geschirrspülmaschine für das Sportzentrum Pizack von der Firma Interhotel GmbH für den Betrag von € 6.237.

Ankauf einer Rüttelplatte für den Gemeindebauhof von der Firma Niederstätter AG für den Betrag von € 3.365.

Freiwillige Feuerwehr Teis: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für den Ankauf von Feuerwehrhelmen von € 10.800.

Monika Schatzer
Verwaltungsassistentin



Alle: © Peter Pernthaler

Energetische Sanierung des Sport- und Freizeitzentrums Pizack

Sprachgruppenzählung in Südtirol - Du zählst!

Ab Dezember 2023 werden in Südtirol die Angehörigen der jeweiligen Sprachgruppen gezählt. Die BürgerInnen sind aufgerufen, ihre Sprachgruppe zu erklären.

In Südtirol gibt es drei offizielle Landessprachen: Deutsch, Italienisch und Ladinisch. In einem Gesetz zur Autonomie von Südtirol steht: Alle zehn Jahre soll das Land die Sprachgruppen von den Menschen in Südtirol zählen. Es ist Pflicht, sich für eine Sprachgruppe zu entscheiden oder zumindest eine „leere“ Erklärung einzureichen.

WOZU? Das Ergebnis dient als Grundlage für viele Bereiche des Zusammenlebens und für den Minderheitenschutz in Südtirol. Die Verteilung der Stellen im öffent-

lichen Dienst (Land, Gemeinden, Sanität, Polizei usw.) richtet sich nach dem prozentuellen Anteil der Sprachgruppen (Ethnischer Proportz). Die Aufteilung der Landesgelder (Bildung, Kultur, Wohnbau, Gesundheit, Soziales ...) hängt ebenso mit den Sprachgruppen zusammen wie die Zusammensetzung verschiedener Gremien (Kommission für Raum und Landschaft, Wettbewerbe u.a.).

Alle Haushalte haben einen Brief mit der genauen Anleitung für die Online-Abstimmung auf der Homepage [https://www.sprach-](https://www.sprachgruppenzaehlung.provinz.bz.it)

[gruppenzaehlung.provinz.bz.it](https://www.sprachgruppenzaehlung.provinz.bz.it) erhalten. Für alle Personen, die nicht online teilnehmen können oder wollen, gibt es am Ende der Zählung ab April 2024 die Möglichkeit, die Erklärung auf Papier auszufüllen.

Auskünfte erteilen das Meldeamt der Gemeinde oder die Nummer des Landes 0472/973860, auch Anfragen per E-Mail an sprachgruppenzaehlung@provinz.bz.it sind möglich.

Martina Mantinger
Gemeindereferentin



Neue Mitarbeiterinnen

Seit Oktober bzw. November hat die Gemeinde Villnöß zwei neue Mitarbeiterinnen: Dr. Mathilde Grünfelder aus Lüssen ersetzt als Gemeindesekretärin Dr. Esther Seebacher, Monika Schatzer ist in den Dienst zurückgekehrt und bekleidet nun eine inzwischen frei gewordene unbefristete Stelle als Verwaltungsassistentin.

Die übergemeindliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lajen wird weitergeführt, indem die öffentlichen Ausschreibungen von den dortigen MitarbeiterInnen Antonino Zema und Evelyn Mair betreut werden. Dafür unterstützen unsere erfahrenen VerwaltungsassistentInnen Martin Leitner und Helene Profanter die Bereiche Meldeamt und Personal in der Nachbargemeinde.



Mathilde Grünfelder



Monika Schatzer

Martina Mantinger-
Gemeindereferentin

© Gemeinde Villnöß

Essen auf Rädern

Ein Dankeschön unseren freiwilligen HelferInnen

Die Gemeindeverwaltung hat die freiwilligen HelferInnen für „Essen auf Rädern“ von St. Peter und Teis zu einem gemeinsamen Pizzaessen ins Dreimädelhaus eingeladen. Es ist ein kleines Dankeschön und eine Wertschätzung für den täglichen Dienst an unsere älteren MitbürgerInnen, die dadurch von Montag bis Freitag eine warme Mahlzeit ins Haus geliefert bekommen. Alle TeilnehmerInnen haben sich sehr darüber gefreut, gleichzeitig fand ein Austausch mit den freiwilligen HelferInnen von Teis statt, wo dieser Dienst schon seit mehreren Jahren sehr gut funktioniert. In Villnöß konnten zwei neue Freiwillige gewonnen werden: Annemarie Deporta und Franz Obexer erklären sich dazu bereit, diese wichtige Aufgabe in Zukunft zu übernehmen.

© Roswitha Moret



Die freiwilligen HelferInnen im Dreimädelhaus

Nähere Informationen zu „Essen auf Rädern“ erteilt Erika Rungger vom Hauspflegedienst Klausen unter der Nummer 0472/847494.

Roswitha Moret – Sozialreferentin

Ehrensache

In einer Zeit, in der Individualismus und das eigene Wohlergehen oft im Mittelpunkt stehen, ist es nicht selbstverständlich, dass Menschen sich für die Allgemeinheit engagieren. In jeder Amtsperiode werden daher vom Gemeinderat Ehrungen als Dank und Anerkennung für besondere Leistungen in verschiedenen Bereichen zum Wohle der Gemeinschaft verliehen.

Besonders sichtbar und am ehesten messbar sind ehrenamtliche Tätigkeiten in den Vereinen, die das Allgemeinwohl zum Ziel haben, und von diesen wurden im Herbst 2023 entsprechende Vorschläge eingereicht. Insgesamt 38 der nominierten Personen haben sich durch langjährigen und konstanten Einsatz ausgezeichnet und damit die Kriterien der entsprechenden Verordnung erfüllt. So hat der Gemeinderat am 29.11.2023 beschlossen, die Ehrenurkunde der Gemeinde an 23, die Ehrennadel an 14 Personen zu verleihen und

einen Bürger zum Ehrenbürger zu ernennen.

Die offizielle Verleihung der Ehrenzeichen findet am Samstag, den 6. Jänner im Kulturhaus statt. Vorher wird in der Kirche von St. Peter ein Dankgottesdienst gefeiert, zu welchem alle BürgerInnen herzlich eingeladen sind.

Martina Mantinger
Gemeindereferentin

© Martina Mantinger



Ehrennadel in Gold

Kunterbunter Sommer 2024

Im Jänner 2024 erhalten alle Familien das Informationsblatt mit den notwendigen Informationen und Details zur Sommerbetreuung 2024. Die folgende kurze Zusammenfassung soll einen ersten Überblick geben.



Die ONLINE-Anmeldungen gehen vom 3. Februar 2024 (9:00 Uhr) bis zum 11. Februar 2024 (unter <https://kinderwelt.kidscamps.it>)

Es gibt auch dieses Mal eine gestaffelte Anmeldung:

1. **Vom 03.02.2024** (ab 9:00 Uhr) **bis zum 05.02.2024** (bis 8:00 Uhr) können jene Kinder angemeldet werden, deren Eltern nachweisen können, dass sie untertags berufstätig sind und keine andere Form der Betreuung zur Verfügung haben.

2. **Vom 05.02.2024** (ab 8:30 Uhr) bis zum **11.02.2024** ist der Zugang zur Online-Anmeldung für alle offen. Im Zeitraum von sieben Wochen finden folgende Angebote statt:

• **Sommerspaß in Teis** (01.07.2024 bis 09.08.2024) für Kindergartenkinder und SchülerInnen der 1. und 2. Klassen.

• **Kunterbunter Sommer** in St. Magdalena (01.07.2024 bis 09.08.2024) für Kindergartenkinder und GrundschülerInnen.

• **Waldwoche in St. Peter** (19.08.2024 bis 23.08.2024) für Kindergartenkinder und GrundschülerInnen.

Weitere Informationen können bei der Gemeinde oder direkt bei „DIE KINDERWELT“ (Tel. 0473/211634) eingeholt werden.

SOMMERWOCHEN DES JUGENDDIENSTES

■ Wasserratten aufgepasst

Datum: 15.07. - 19.07.2024

Zeit: 8.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Jugendraum, St. Peter Villnöß

■ Einradwoche

Datum: 05.08. - 08.08.2024

Zeit: 8.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Turnhalle, St. Peter Villnöß

Referentin: Nadia Perkmann

Roswitha Moret
Sozialreferentin

Der Verein „Die Kinderwelt Onlus“ sucht

KinderbetreuerInnen

für die Sommerbetreuung in Teis und St. Magdalena von 01.07. – 09.08.2024 und in St. Peter von 19.08. – 23.08.2024.

Voraussetzungen:

- Volljährigkeit
- Erfahrung in der Kinderbetreuung und in der Arbeit mit Kindergruppen
- Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität und Begeisterung

Wir bieten:

- Einschulung und Weiterbildung
- fachliche Begleitung
- angemessene Entlohnung
- kostenloses Essen
- angenehmes Arbeitsklima
- freie Wochenenden

Schick uns Deinen Lebenslauf samt Bewerbung an: info@vereinkinderwelt.com.

Einblick und weitere Informationen unter: www.vereinkinderwelt.com.



Das Bibliotheksteam mit den Auditorinnen

© Walter Sottsass

Herausragendes Ergebnis bei der Qualitätsüberprüfung im Bibliothekssystem Villnöß

Das Bibliothekssystem Villnöß unterzog sich Anfang Dezember 2023 bereits zum 7. Mal beim Audit einer Qualitätsüberprüfung. Dabei präsentierte es sich als wichtiger Treffpunkt in der Gemeinde und wurde als unverzichtbare und wertvolle Einrichtung für die Bevölkerung bezeichnet.

Das Amt für Bibliotheken und Lesen und der Bibliotheksverband haben für die Schul- und öffentlichen Bibliotheken in Südtirol seit rund 20 Jahren Qualitätsstandards festgelegt und überprüfen alle drei Jahre durch eigene AuditorInnen, ob diese Richtlinien eingehalten werden. Dabei wird überprüft, ob die für ein Bibliothekssystem insgesamt 86 vorgeschriebenen Qualitätsstandards erfüllt werden. Außerdem werden

auch eventuelle Schwachstellen festgestellt, um die Qualität der Arbeit und des Angebots zu verbessern. Bibliotheken, welche sich diesem „Audit“, dem „Blick von außen“ stellen, und die Mindestqualitätsstandards erfüllen, erhalten vom Amt für Bibliotheken und Lesen als Belohnung eine höhere Finanzierung pro Jahr.

Am 4. Dezember wurde in den Bibliotheken von St. Peter und Teis eine Qualitätskontrolle von den

beiden Auditorinnen Roswitha Strobl und Birgit Hilber durchgeführt. Überprüft wurden vor allem die Medienvielfalt, die Benutzerfreundlichkeit des Dienstes, die Veranstaltungsarbeit und die Qualifikation des Personals. **Das Bibliothekssystem Villnöß erhielt insgesamt 90 Punkte, wobei festgestellt wurde, dass 13 Standards deutlich übererfüllt wurden.** Dabei wurde vor allem die Organisation der vielen kulturellen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen PartnerInnen hervorgehoben, aber auch die kreativen Aktionen zur Leseförderung sowie die zahlreichen Fortbildungsstunden der Leiterin und



© Martina Mantinger

Beim Audit in der Bibliothek St. Peter

mehrerer ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen. Gelobt wurden unter anderem auch die gute Pressearbeit und die Unterstützung und Wertschätzung von Seiten der

Gemeinde. Nur die Raumgröße im Hauptsitz entspricht mit 180 m² nicht den bibliotheksfachlichen Standards, was jedoch die günstige Lage neben Schule und Kin-

dergarten wieder wettmacht. Das Zertifikat wird im Rahmen einer landesweiten Veranstaltungsfeier überreicht.

(rm)

ANKÜNDIGUNG

Der Letzte-Hilfe-Kurs

Am Ende wissen, wie es geht

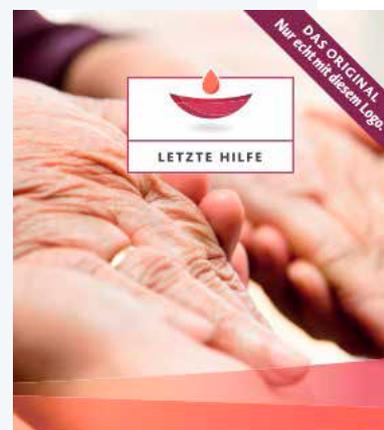
Wir vermitteln das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“: Das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende.

In Zusammenarbeit von Gemeinde, Bibliothek und Bildungsausschuss wird am **24. Februar von 14:00 bis 18:00 Uhr** im Vortragssaal der Feuerwehalle von St. Peter ein Kurs zum Thema **„Letzte Hilfe“** angeboten.

Das Angebot kommt vom Sanitätsbetrieb und besteht aus vier Modulen zu den Themen Patientenverfügung, Umgang mit dem Sterben, Vorsorgen und Entscheiden und Abschied nehmen. Die Vorträge werden von einem Arzt/einer Ärztin und einer Krankenpflegerin gehalten.

Der Letzte-Hilfe-Kurs richtet sich an alle Menschen, die sich über die Palliativversorgung informieren wollen und wissen möchten, was sie am Ende des Lebens für ihre Mitmenschen oder Angehörigen tun können.

Die Anmeldung erfolgt über die Bibliothek, wo auch weitere Informationen eingeholt werden können.



(rm)

Graue Literatur - Aufruf an alle Vereine, Verbände, Firmen und Privatpersonen



Eine Aufgabe der Bibliothek ist die Sammlung und Weiterleitung der sogenannten „Grauen Literatur“.

Darunter versteht man außerhalb des Buchhandels erschienene Literatur und Materialien, z.B. Kleinschrifttum von Organisationen, Vereinen, Firmen, Verbänden, Kongress- und Tagungsberichte, Dissertationen. Ziel der Bibliothek

ist es, Schriften, die das Gemeindegebiet betreffen, vollständig zu erwerben und aufzubewahren.

Graue Literatur wird in vierfacher Ausfertigung gesammelt:

- 1 Exemplar wird in der Bibliothek angeboten und aufbewahrt.
- 1 Exemplar erhält die Mittelpunktbibliothek Brixen.
- 2 Exemplare werden an die Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann weitergeleitet.

Deshalb ersuchen wir alle Privatpersonen, Vereine, Verbände, Firmen, die eine solche Schrift besitzen oder herausgeben, vier Exemplare in der Bibliothek abzugeben.

VerwaltungssachbearbeiterIn - Vollzeit

Der Grundschulsprengel Klausen 1 sucht ab 04.01.2024 eine/n VerwaltungssachbearbeiterIn in Vollzeit oder Teilzeit für die Direktion in Klausen.

Interessenten können sich unter 0472/847552 bzw. gsd.klausen1@schule.suedtirol.it melden.

Voraussetzungen:

Matura, Zugehörigkeit zur deutschen Sprachgruppe, Zweisprachigkeitsnachweis B



Willkommen in der Welt!

Pernthaler Lina
St. Jakob

Pernthaler Lionel
St. Jakob

Obexer Greta
Coll

Harasser Elias
Teis

Wierer Nala
St. Peter

Profanter Sophia
St. Magdalena



Gratulation zur Hochzeit

Vonmetz Walter & Leitgeb Margit
Klausen Villnöß

Lang Norbert & Zelger Simone
Villnöß Villnöß



In lieber Erinnerung

Schatzer Gottfried
* 01.08.1932
† 17.09.2023
St. Valentin

Runggatscher Karl
* 29.02.1956
† 27.09.2023
St. Peter

Pichler Franz
* 13.01.1935
† 02.10.2023
Teis

Astner Margit
* 20.10.1962
† 15.12.2023
St. Magdalena

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag



95 JAHRE

Profanter Johann
Vollerngradenweg

94 JAHRE

Messner Anna Wwe. Degani
Peterweg

93 JAHRE

Messner Filomena Wwe. Pramsohler
Valentinweg

92 JAHRE

Vikoler Ida Wwe. Delueg
Valentinweg

91 JAHRE

Mair Ernst
Geisler Straße

Messner Kreszenz Wwe. Psailer
Mileins

Fink Johann
Mileins

90 JAHRE

Profanter Barbara Obwexer
Coller Straße

89 JAHRE

Pernthaler Filomena Wwe. Pernthaler
Bergerweg

88 JAHRE

Leitner Clara Pardeller
Bergerweg

Verginer Frieda Pramstrahler
Magdalenaweg

Geburtstage in den Monaten
Oktober bis Dezember

87 JAHRE

Pernthaler Anna Munter
Valentinweg

Messner Alois
Pardell

Ferdigg Johann
Trebich

Jobstreibizer Rosa Wwe. Messner
Valentinweg

Wieland Paulina Wwe. Pernthaler
St. Jakob

86 JAHRE

Federer Johann
Pizack

Kerschbaumer Anna Wwe. Lambacher
Zanser Straße

Schatzer Paula Wwe. Delueg
Valentinweg

Obexer Cecilia
Valentinweg

Psaier Heinrich
Pardell

Fischnaller Annalisa
Oberhausweg

Fischnaller Rosmaria
Oberhausweg

85 JAHRE

Profanter Maria Pernthaler
Josefweg

80 JAHRE

Messner Rosa
Valentinweg

Rigo Ida Wwe. Bonora
Kirchfeld

Troier Theresia Wwe. Lambacher
Bergerweg

Messner Paula
Kirchfeld

Petriffer Amandus
Kirchfeld



Der KFS blickt zurück

Tag der Ehejubilare

Katholischer Familienverband – Auch heuer gestaltete der Katholische Familienverband wieder die alljährliche Ehejubiläumsmesse am 24.09.2023.

Zusammen mit den vielen Ehejubilaren, die heuer zur Messfeier kamen, schauten wir auf die vergangenen Ehejahre zurück und baten für viele weitere glückliche Jahre. Der Pop-Chor umrahmte mit seinen wunderschönen Stimmen und Liedern die feierliche Messfeier.

Im Anschluss an die Messfeier erhielten die Paare ein kleines, selbstgebasteltes Andenken vom KFS.

Im Pfarrheim hat man sich anschließend bei Speis und Trank über glückliche Stunden ausgetauscht.

Der Katholische Familienverband wünscht allen Ehejubilaren noch



© Wolfgang Niederhofer

Ein Tag zum Feiern

viele weitere glückliche und gesunde gemeinsame Jahre.

Selbstverteidigungskurs und Drogenprävention für unsere Jugendlichen

Zehn Jugendliche haben sich für den Selbstverteidigungs- und Drogenpräventionskurs im Herbst 2023 mit Michael Pfattner angemeldet.

Zusammen erarbeiteten sie an acht Nachmittagen unterschiedliche Themen wie Sicherheit im Bus, Selbstverteidigung mit Alltagsgegenständen, Erste Hilfe, Mobbing, gesunde Ernährung mit Karin Hofer und auch das Thema Drogenprävention mit Konrad Fissneider.

Die Jugendlichen konnten sehr viele Tipps mit nach Hause nehmen. Ein großes Kompliment gilt den ReferentInnen, die mit viel Feingefühl diese heiklen Themen behandelten.



© Lisa Vigi

Jugendliche bilden sich fort.

Der Nikolaus zieht von Haus zu Haus

Katholischer Familienverband – „Lasst uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freuen! Lustig, lustig, traleralera! Heut ist Nik'lausabend da, heut ist Nik'lausabend da!“

Dieses Lied hörte man am Niko-
lausabend in einigen Stuben. Der
Nikolaus war nämlich mit seinen
Engeln unterwegs, um die Kinder
zu Hause zu besuchen. Viele Kin-
der warteten gespannt, bis der Ni-
kolaus an der Tür klopfte und mit
seinen zwei Engeln eintrat. Aus
seinem großen roten Buch las er
die braven Taten der Kinder vor.
Gespannt hörten die Kinder dem
Nikolaus zu und freuten sich sehr,
als die Engel die Geschenke über-
gaben, bevor sie wieder durch die
Tür verschwanden.

Danke, liebe Engeln und lieber
Nikolaus, für euren Besuch!

Lisa Vigil
KFS



© Lisa Vigil



© Jeweilige Eltern der Kinder

Geschenke der Kinder an den Nikolaus





© APH Villmöß

Ein Lichtermeer für Jung und Alt

Wärme und Licht für die BewohnerInnen des Altersheimes

Katholischer Familienverband – Am Freitag, 10.11.2023, organisierte der Katholische Familienverband einen Laternenumzug zum Gedenken an den heiligen Martin.

Treffpunkt war heuer zum ersten Mal der Garten des Altersheimes, wo einige Kinder den BewohnerInnen zusammen mit einer Singklasse der Musikschule das Martinsspiel vorspielten.

Auch wir vom KFS wollten den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen eine kleine Freude bereiten und verschenkten selbstgebastelte Laternen – ein Zeichen für Wärme und Licht.

Anschließend startete das Lichtermeer singend und mit den vielen bunten Laternen in den Schulhof, wo die Singklasse noch zum Abschluss einen Lichtertanz vorführte und es für alle Anwesenden Tee und Panettone gab.

Lisa Vigl
KFS



© Lisa Vigl

Jung und Alt verfolgen gemeinsam das Martinsspiel.

- D** Dankbar, dass ihr immer wieder an uns denkt und uns an euren Veranstaltungen teilhaben lässt!
- A** Alle Erlebnisse mit euch bleiben uns in Erinnerung!
- N** Neugierig und voller Freude erwarten wir euch immer wieder!
- K** Kontakte mit euch zu pflegen, erfreut uns sehr!
- E** Eure Besuche und Überraschungen erwärmen unsere Herzen!

Mit diesen Worten möchten wir uns beim Katholischen Familienverband bedanken. Ihr denkt immer wieder an uns und das freut uns sehr! Danke, dass wir eure Martinsfeier miterleben durften. Unsere HeimbewohnerInnen haben den Abend, das tolle Martinsspiel, die musikalische Umrahmung und die erwärmenden Lichter sehr genossen. Auch haben wir uns alle besonders über die schönen Laternen und die Leckereien gefreut, die ihr uns geschenkt habt.

Monika Pramsohler, Tanja Torggler und Verena Pernthaler Öffentlichkeitsarbeit im Alters- und Pflegeheim



© Martin Obexer

Der neue Verwaltungsrat: Robert Messner, Theresia Runggatscher, Agatha Fischnaller, Marlene Erlacher, Hans Leitner

Neuer Verwaltungsrat im Alters- und Pflegeheim Villnöß

Alters- und Pflegeheim – Auf Vorschlag der Gemeinde Villnöß vom 20.09.2023 und mit Dekret der Landesrätin für Familie, Gesundheit und Sozialwesen vom 06.10.2023 bilden folgende Personen den neuen Verwaltungsrat des Alters- und Pflegeheimes Villnöß: Messner Robert (Präsident), Agatha Fischnaller (Stellvertreterin), Marlene Erlacher, Theresia Runggatscher und Hans Leitner. Der neue Verwaltungsrat bleibt fünf Jahre lang, also bis 2028, im Amt. Herzlich bedanken möchten wir

uns beim scheidenden Präsidenten Anton Regensberger, welcher die Vorarbeit des leider viel zu früh verstorbenen Präsidenten Paul Vantsch – ein Präsident mit Herz und großem Weitblick – engagiert und mit viel Einsatz fortgeführt und den Neu- und Umbau des Alters- und Pflegeheims bestens betreut hat.

Ein weiterer Dank geht an die langjährigen Verwaltungsratsmitglieder **Max Delueg** und **Konrad Weirather**, welche leider durch die Mandatsbeschränkung nicht mehr dabei sein konnten. Sie ha-

ben über Jahrzehnte gewissenhaft und mit viel Einsatz zum Wohle des Heims gearbeitet. Vorrangiges Ziel des neuen Verwaltungsrates ist es, gemeinsam mit dem kompetenten und hochmotivierten MitarbeiterInnenteam den HeimbewohnerInnen einen würdevollen und gut betreuten letzten Lebensabschnitt zu ermöglichen.

Robert Messner
Präsident des Alters- und
Pflegeheimes



Aus aller Welt – in aller Welt

Wenn ich meine Arbeiten ausstelle, arbeite ich gerne objekthaft oder installativ, d.h. die Arbeiten werden auf verschiedene Materialien gedruckt, z.B. Stoff, und kriegen dadurch eine räumliche Wirkung.

Die Welt ist klein, Villnöß sowieso. Aber hier und da findet man viele Menschen, gebürtige VillnößlerInnen, Wahlheimat-VillnößlerInnen, internationale VillnößlerInnen, zugeheiratete VillnößlerInnen. Und alle haben eine interessante Geschichte zu erzählen.



Portrait – Jasmine Deporta (1989) ist eine multidisziplinäre Künstlerin, die hauptsächlich im Bereich der Fotografie tätig ist. Nach ihrem Bachelor in Design und Kunst in Bozen absolvierte sie ihren Masterabschluss in Fotografie an der Ecole Cantonal d'Art de Lausanne (ECAL) in der Schweiz, wo sie derzeit lebt und arbeitet.

Künste in Bozen. Auch wenn das Studium eine Mischung aus Grafikdesign und Objekt-design war, hatten meine Arbeiten fast immer eine Verbindung zur Fotografie. Ich war 22, selbständig, fertigte Poster für Freunde und hatte erste kleine Ausstellungen in Südtirol.

Wie bist du zur Fotografie gekommen?

Ich wurde 1989 geboren, 1990 haben meine Eltern die Zanser Alm übernommen, wo ich jeden Sommer meiner Kindheit mit meinen Schwestern Julia und Tanya verbracht habe. Damals hieß das sehr viel Arbeit, heute sehe ich, wie sehr mich diese Zeit in jeglicher Hinsicht geprägt hat.

Von meiner Patin Helga habe ich mit neun Jahren meine erste Kamera geschenkt bekommen – eine kleine, knallgelbe analoge Kodak-Kamera, die ich immer noch besitze. Ich habe sofort losgelegt und alles um mich herum festgehalten. Die Fotos gibt es noch und man sieht im Groben bereits, was meine Arbeit heute prägt: die bergige Landschaft und die Menschen um mich herum.

Nach einem Praktikum bei Foto Tabernar war klar, dass die Fotografie ein besonderes Interesse in mir entfachte. Jedoch fand ich den klassischen Begriff von Fotografie

schon damals nicht so aufregend und wollte mich daher weiterbilden. Ich absolvierte die Fachanstalt für Werbegrafik in Brixen. Das war eine schöne Entdeckungszeit. Nach einem Städtetrip mit Freunden nach Berlin war ich Feuer und Flamme für die deutsche Großstadt und fasste den Plan, nach meinem Abschluss dorthin zu ziehen. Ich sparte und reiste schließlich allein mit zwei großen Koffern nach Berlin.

Nach zwei Jahren wechselte ich an die Fakultät für Design und

Warum Lausanne?

Nach dem Studium habe ich Arbeitserfahrungen in verschiedenen Unternehmen gesammelt, unter anderem war ich Head of Communication beim Leuchtenhersteller ewo. Nach sieben Jahren in Bozen wurde es mir wieder zu eng und ich bin nach Berlin zurück, um dort ausschließlich als Fotografin zu arbeiten. Gleichzei-

Zu Leuten, die Lausanne nicht kennen, sage ich: ‚Stell dir Bozen am Gardasee vor!‘ Der Genfersee ist ganzjährig wunderschön und im Hintergrund kann man unweit die Berge sehen, wo man mich im Winter auf den Pisten antrifft.



STECKBRIEF

Name: Jasmine Deporta
Familie: Deporta – Talheim,
 St. Magdalena – ehemals
 Zanser Alm
Beruf: Fotokünstlerin



**Wie lange lebst du schon in
 Lausanne?**

Seit fünf Jahren

Was hat dich in die Schweiz geführt?

Mein Masterstudium der Fotografie an der Kunst- und Designhochschule ÉCAL (École cantonale d'art de Lausanne)

Was war schwierig am Anfang?

Schweizer Preise ohne Schweizer Lohn, die Exklusivität der französischen Sprache

Was ist/war dein größtes Glück?

Mein Partner Florian und seine Familie

Kommen bei dir Tiroler Gerichte auf den Tisch?

Ab und zu – Knödel mussten natürlich alle meine Freunde verkosten

Welche Sprache sprichst du im Alltag?

Französisch, Englisch, Deutsch und Italienisch (manchmal eine Mischung aus allen)

Was gibt es in deiner neuen Heimat nicht?

Gutes Essen zu einem fairen Preis

**Was genießt du am meisten, wenn du mal in
 Villnöß bist?**

Die Luft, die Aussicht, die Ruhe; Zeit mit meinen Großeltern und der Familie zu verbringen; wenn ich es schaffe, ein Besuch auf der Gampen Alm

Was würdest du mitnehmen, wenn du könntest?

Meine Familie

Was würdest du gern mit den Lesern teilen?

Einige Bilder meiner Arbeiten

tig bin ich per Zufall auf den Fotografie-Master an der ECAL gestoßen und habe mich ohne große Hoffnung beworben. Als mir die Aufnahme bestätigt wurde, fiel ich aus allen Wolken, nehmen sie doch pro Jahr nur zehn Studierende auf! Ich hatte nicht darüber nachgedacht, was es heißen würde, in die Schweiz zu ziehen und dort zu leben. Nach der Bestätigung konnte ich wochenlang nicht ruhig schlafen, weil ich nicht wusste, ob ich das (Vollzeit)Studium finanzieren kann.

Mit viel Biss und vielen schwierigen Momenten habe ich nach zwei Jahren im Sommer 2020 das Studium abgeschlossen. Gleichzeitig habe ich mein Netzwerk in Südtirol, das ich aufgebaut hatte, aufrechterhalten können und bin alle zwei Monate nach Südtirol gefahren. Mittlerweile bin ich die zehn Stunden Fahrzeit mit Zug und Bus gewohnt.

2021 wurde ich vom Südtiroler Künstlerbund für eine Künstlerresidenz an der Cité des Arts in Paris ausgewählt. Dadurch habe ich drei Monate lang ein Atelier zur Verfügung gestellt bekommen und konnte meine Solo-Ausstellung in der Galerie Prisma in Bozen vorbereiten. Im selben Jahr wurde mir im Department für Produktdesign an der ECAL ein Job angeboten und so arbeite ich nebenher als Assistentin im Bereich Kommunikation, Video und Foto. Auch habe ich mit der Kosmetikmarke „La Prairie“ an einem Projekt für die ArtBasel gearbeitet.



Meine Bilder kann man übrigens an folgenden Orten dauerhaft sehen: Reichhalter in Lana, Villa Arnica in Lana, Parkhotel Mondschein in Bozen, Hotel Vogelweide in Klausen und in der Raika Brixen.

Jasmine Deporta

Zusammenarbeit der drei Kindergärten des Tales

© Kindergartenverbund



Das Team des Kindergartenverbundes Villnöß

Kindergartenverbund – Im September 2023 startete in den Kindergärten des Tales das Pilotprojekt „Kindergartenverbund Villnöß“.

Ziel dieses Projekts ist u.a. die gemeinsame Weiterentwicklung der Kindergärten St. Magdalena, St. Peter und Teis, das Schaffen von ähnlichen Bildungsbedingungen für die Mädchen und Jungen, die gegenseitige Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte, die Durchführung von gemeinschaftlichen Aktionen, der Austausch

von Materialien (Spiele, Lieder, Unterlagen...) und das Zusammenwachsen zu einer Einheit. Kathrin Leitner, die Leiterin des Verbunds, ist abwechselnd in den Kindergärten anwesend und führt und koordiniert diese. Sie stellt eine zusätzliche personelle Ressource für die drei Teams dar. Zwölf pädagogische Fachkräfte arbeiten zurzeit im Kindergartenverbund Villnöß. Sie haben die Herausforderung zu diesem Pilotprojekt angenommen und treffen sich regelmäßig zu gemeinsamen Teamsitzungen. Diese sind die

Voraussetzung und die Basis für ein besseres Kennenlernen der Kolleginnen und der Kindergärten, für eine gemeinsame Auseinandersetzung zu pädagogischen Themen und für ein respektvolles Von- und Miteinanderlernen. Sie bilden die Grundlage für die Arbeit mit den Kindern, denn sie stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit: Es geht um das Wohl der Mädchen und Jungen!

Kathrin Leitner
Leiterin Kindergartenverbund

EINSCHREIBUNGEN KINDERGARTEN

Die Einschreibungen für das **Kindergartenjahr 2024/2025** in die Kindergärten von Teis, St. Magdalena und St. Peter finden in der Zeit **vom 8. bis 16. Jänner 2024** statt. Die Anmeldung wird über das Portal MYCIVIS abgewickelt, dazu braucht es die digitale Identität (SPID). Verwenden Sie bitte folgenden Link: **<https://my.civis.bz.it/schuleinschreibung>**

Eingeschrieben werden dürfen alle Kinder, welche bis zum 31.12.2024 das dritte Lebensjahr erreichen. **Wichtig: Auch jene Kinder, welche bereits den Kindergarten besuchen, müssen über dieses Portal wieder eingeschrieben werden.** Für evtl. Fragen und Unklarheiten können Sie sich ab 8. Jänner 2024 an die pädagogischen Fachkräfte in den jeweiligen Kindergärten wenden.

Kindergarten Teis: 0472 844581
Kindergarten St. Magdalena: 0472 840098
Kindergarten St. Peter: 0472 840402

Neubau Pfarrheim und Kindertagesstätte – Abbruch erfolgreich beendet

Pfarrei – Das Pfarrheim, welches im Jahre 1959 fertiggestellt wurde, ist nun Geschichte.



Abbruch Pfarrheim mit Bagger

Der Theatersaal zählte zur damaligen Zeit zu den schönsten Sälen des Eisacktals. Die ältere Generation in unserem Tal blickt mit großer Demut zurück und erinnert sich an unzählige „Robotstunden“. Nicht nur Erwachsene, sondern sogar SchülerInnen wurden herangezogen, um in langer Reihe Ziegel weiterzureichen. Man erzählt auch, dass die Maurer nach ihrer offiziellen Schicht am Abend noch ehrenamtlich weitergearbeitet hätten. Auf jeden Fall wäre ein derartiger Bau ohne großartige Unterstützung seitens der Bevölkerung nicht realisierbar gewesen, wofür sich die Pfarrei heute noch sehr dankbar zeigen möchte.

Die Räumung ist sehr gut verlaufen. Auch an den diversen Mobiliaren wurde von Einheimischen wie Auswärtigen großes Interesse bekundet. Großer Dank gilt allen Freiwilligen, die am 7. Oktober bei

der Generalräumung tatkräftig mitgeholfen haben. Für die Vereine konnte in der Diele des Mesner Stadels genügend Abstellplatz geschaffen werden. Ab Mitte Oktober erfolgte die Entsorgung der Asbestbestände und der Glaswoll-Isolierungen, die von einer Spezialfirma vorgenommen werden musste.

Bezüglich der Erhaltung des Freskos an der Ostseite des Pfarrheims gab es lange Diskussionen. Das Denkmalamt jedoch stuft es als nicht erhaltenswert ein, außerdem wäre der Kostenaufwand für eine Neuanbringung enorm gewesen. Trotzdem wird man sich bemühen, das Bild als Erinnerung an den alten Bau in irgendeiner Form im neuen Pfarrheim anzubringen. Am 16. November war es dann soweit. Die beauftragte Firma Obexer riss das Pfarrheim in erstaunlich kurzer Zeit von nur vier Arbeits-

tagen nieder. Darauf erfolgte die Zerkleinerung sämtlicher Mauerreste mit der mobilen Brechanlage. Die Abbrucharbeiten konnten so termingerecht am 30. November abgeschlossen werden.



Zerkleinerung mit der mobilen Brechanlage

Wie geht es weiter?

Zurzeit laufen die Ausschreibungen des Ausführungsprojektes. Ziel ist es, möglichst noch in diesem Jahr den Auftrag für die Maurerarbeiten zu vergeben. Auch die Arbeiten für sanitäre und elektrische Belange wurden bereits ausgeschrieben. Im Frühjahr sollte plangemäß mit der Grundräumung und dem Neubau begonnen werden. Die Errichtung des Pfarrplatzes wird voraussichtlich erst im Jahre 2025 vorgenommen.

Toni Profanter
Präsident Pfarrgemeinderat



Eine verdiente Pause bei der Generalräumung



Entsorgung der Glaswolle



Einblick in die Tätigkeit des Pfarrgemeinderates

Pfarrversammlung Rückblick und Vorausschau

Pfarrei – Im November fand wieder die traditionelle Pfarrversammlung statt. Ziel derselben ist es alljährlich, den BürgerInnen einen Einblick in die vielfältige Arbeit des Pfarrgemeinderates zu geben.

Im Tätigkeitsbericht des Pfarrverwaltungsrates wurden u.a. die **Einnahmen und Ausgaben** der Pfarrei dargelegt. Die Summe der Ausgaben belief sich bis November auf 50.679 €, wobei die Hauptkosten die Begleichung der kirchlichen Dienste, Strom- und Heizungskosten sowie verschiedene Reparaturen in der Kirche ausmachten. Dem stehen Einnahmen von 49.165 € aus Pachtverträgen und Verkauf von Holz gegenüber.

Außerdem wurde auf die durchgeführten Aktivitäten zurückgeblickt: Einen Schwerpunkt unserer Arbeit bildet immer wieder die Einbindung von Kindern und Jugendlichen. Entsprechend altersgemäß gestaltete Gottesdienste sollen dazu einladen. Bittgänge, Kreuzweg- und Maiandachten sowie Prozessionen wurden zur Festigung der kirchlichen Traditionen gestaltet. Auf nahezu kein Interesse gestoßen ist leider der

Filmabend mit anschließender Diskussion zum Thema „Hass im Netz“. Einer besonderen Feier würdig erschienen dem Pfarrgemeinderat der 75. Geburtstag unseres Herrn Pfarrers und der 94. Geburtstag seiner langjährigen Pfarrhäuserin Anna. Heuer stand auch wieder die Generalreinigung der Pfarrkirche an. 19 Kinder konnten die Erstkommunion feiern. Der PGR beteiligte sich auch an den Feierlichkeiten des Magdalener Kirchtags.

Ende April wurde die **Seelsorgeeinheit** Klausen-Sabiona auf Kloster Säben feierlich eröffnet. Nach einem von Bischof Ivo Muser in eindrucksvoller Weise zelebrierten Gottesdienst wurde noch in geselliger Runde beim Büffet geplaudert und Kontakte geknüpft. Unsere aktuelle **Homepage** wird demnächst in jene der Seelsorgeeinheit integriert, um nicht doppelgleisig zu fahren. Hier noch einmal die Adresse www.se-klausen.com.

Fünf Jugendliche unserer Pfarrei haben sich zur Firmung 2024 angemeldet und bereiten sich im Zuge des neuen **Firmwegs** gerade darauf vor, indem sie die angebotenen Aktionen und Veranstaltungen in unserer Seelsorgeeinheit auswählen und daran teilnehmen.

Ein zentraler Schwerpunkt im ablaufenden Kirchenjahr waren sicher alle Tätigkeiten rund um das **Pfarrheim**. Beeindruckend war die Bildpräsentation zu diesen Arbeiten, die bei der Pfarrversammlung gezeigt wurde.

Auch für das nächste Jahr sind einige Aktionen geplant, darunter ein Vortrag zum Thema „Wünsch dir was“ – vom Schenken und Beschenktwerden, das traditionelle Adventsingen, eine gemeinsame Wallfahrt mit der Pfarrei Teis, die „Lange Nacht der Kirchen“, die Unterbringung der Ladiner, der Kirchtag in St. Magdalena und die abschließende Pfarrversammlung am Ende des Kirchenjahres.

Zum Schluss dankte der Präsident auch allen Vereinen und Verbänden, die sich immer wieder bereit erklären, bei kirchlichen Veranstaltungen mitzuwirken. Aber vor allem auch jenen Frauen und Männern, deren Dienste oft im Verborgenen liegen, gilt ein aufrichtiger Dank, verbunden mit der großen Bitte, diese Tätigkeiten auch weiterhin zum Wohle der Pfarrgemeinschaft auszuführen.

Maria Federspieler
Pfarrgemeinderat

Stimmungsvolles Adventsingen in der Pfarrkirche von Villnöß



Gemeinsamer Andachtsjodler

Pfarrei – Zum mittlerweile traditionellen Adventsingen lud der Pfarrgemeinderat am 1. Adventsonntag ein. Wie bereits im letzten Jahr, konnte man sich auch heuer über ein überaus zahlreiches Publikum erfreuen.

Das sehr abwechslungsreiche Programm begeisterte die Anwesenden. Hervorzuheben ist der große Anteil an Ausführenden aus Villnöß. Die bestens bekannten Pflerer Gitschn verliehen der Veranstaltung mit ihren professionell vortragenen Weisen eine besondere Note. Mit einer eindrucksvollen Lichterchoreographie beim Lied „Zünd a Liacht für di un“ wartete der Villnößer Popchor Chorazon auf. Auch der Kinderchor der Musikschule überzeugte mit zwei Liedern, die von der Familie Schwär-

zer gekannt begleitet wurden. Qualitätsvolle Blechbläsermusik gaben die Villnößer Weisenbläser zum Besten. Der Kirchenchor und das Klarinetten trio Profanter ergänzten das stimmungsvolle Programm mit adventlichen Liedern und Weisen. Die verbindenden, sehr einfühlsamen und bewegenden Worte sprach Maria Federpieler. Den krönenden Abschluss bildete der von allen Ausführenden und BesuchernInnen gemeinsam gesungene Andachtsjodler.

Der Pfarrgemeinderat freut sich über die großzügigen Spenden und wird sich im kommenden Jahr wiederum bemühen, ein ansprechendes Programm für das Adventsingen auf die Beine zu stellen.

Toni Profanter
Präsident Pfarrgemeinderat



Pflerer Gitschn



Schlussapplaus



Popchor Chorazon



Klarinetten trio Profanter



Villnösser Weisenbläser

Älperisch G'sungen und G'spielt

Hoangart in geselliger Runde in der Kabis-Stube



Die zwei Jüngsten Leni und Leo

Kirchenchor Villnöb – Was vor vielen Jahrzehnten in so manchen Bauernstuben an Feiertagen eine geliebte Tradition war, konnte man am Sonntag, den 19. November in der Kabis-Stube erleben: einen Hoangart.

Was heißt eigentlich Hoangart? Es ist ein gemütliches Treffen von SängerInnen, TänzerInnen, MusikantInnen, die in geselliger Runde die Volkskultur, aber vor allem das alte deutsche Liedgut pflegen. In den 1990er-Jahren wurde diese Initiative vom Kulturkreis ins Leben gerufen, damals noch in der alten Zellen-Stube. Einmal konnte sogar die Volksmusiklegende Sepp Oberhöller dafür gewonnen werden. Die Idee, dieses traditionsreiche Treffen nicht in Vergessenheit

geraten zu lassen, wurde vom Kirchenchor Villnöb wieder aufgegriffen. Der Erfolg war überwältigend. Die Kabis-Stube konnte die Mitwirkenden und die „Zualoser“ kaum fassen. Erfreulich war vor allem, dass alle Generationen von 10 bis 95 Jahren der Einladung gefolgt sind. Nicht weniger als sechs ZiehharmonikaspielerInnen gaben ihr Stelldichein. Überraschend war auch die Singfreude aller TeilnehmerInnen. Das alte deutsche Volkslied wurde begeistert mitgesungen. So manch

passende Anekdote lockerte die Veranstaltung auf und sorgte für lustige Unterhaltung. Der Kabiswirt Konrad sorgte mit einigen Spezialitäten für das leibliche Wohl. Am Schluss der gelungenen Veranstaltung wurde von den vielen TeilnehmerInnen der klare Wunsch geäußert, ein derartiges Angebot wieder zur Tradition werden zu lassen.

Toni Profanter
Kirchenchor Villnöb



Die überfüllte Kabis-Stube



Paula und Barbara im Duett

Ehrungen und Jahresrückblick

Musikkapelle Villnöß – Der diesjährige Cäcilien Sonntag wurde mit einem Gottesdienst besonders festlich begangen.

Dabei wurde vom Chor Villnöß und BläserInnen der Musikkapelle die neue Komposition „Missa Brevis in Es“ und das „Cantate Domino“ des jungen Teiser Komponisten Tobias Psailer aufgeführt. Bei der anschließenden Feier im Kulturhaus, wo neben der Musikkapelle auch der Chor Villnöß und der Kirchenchor Villnöß teilnahmen, wurden Ehrungen an verdiente Mitglieder vorgenommen.

So konnten **Christian Psailer** und **Michl Vikoler** das Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft vom Bezirksobmann Bernhard Kasseroler entgegennehmen. **Obmann Christof Pettriffer** würdigte die beiden Jubilare in einer emotionalen Laudatio.

Aber auch der Obmann selbst wurde geehrt, ist er doch mittlerweile bereits seit 20 Jahren der Vorstand der Musikkapelle. Dafür bekam er vom Bezirksobmann das goldene Verdienstabzeichen überreicht. In seiner Laudatio hob er auch die Verdienste als langjähriges Bezirksausschussmitglied hervor.

Bei der Jahreshauptversammlung Anfang Dezember wurde Rückschau gehalten auf das abgelaufene Jahr 2023. Bei den insge-



Die Geehrten Christian Psailer, Obmann Christof Pettriffer und Michl Vikoler

samt 23 Auftritten trafen sich die Mitglieder 36 Mal bei Teil- und Vollproben. Die elf Register probten insgesamt 66 Mal. Erwähnenswert sind die über 35 kleineren Einsätze verschiedener Bläsergruppen. Diese haben im Jahresverlauf einige kirchliche und gesellschaftliche Feierlichkeiten musikalisch umrahmt.

Die aktuelle Mitgliederzahl beläuft sich auf 74 Musikantinnen (27) und Musikanten (47).

Kapellmeister Hans Pircher erwähnte in besonderer Weise die Frühjahrskonzerte, das Promena-

denkonzert in Innsbruck und auch das musikalisch sehr gelungene Platzkonzert beim Berger Kirchtag. Der Obmann Christof Pettriffer und der Kapellmeister bedankten sich bei allen MusikantInnen für den geleisteten Einsatz.

Für das Jahr 2024 sind neben den Frühjahrs- und den sommerlichen Abendkonzerten auch einige Konzerte außerhalb des Tals geplant. Erwähnenswert sind jene in St. Walburg in Ulten, in Mitterolang sowie in St. Vigil im Gadertal.

(mv)

Neujahrswünschen 2023

Nach alter Tradition bringt die Musikkapelle Villnöß in den letzten Dezembertagen die musikalischen Neujahrswünsche ins Haus. Verschiedene Kleingruppen werden am **Freitag, den 29.12.2023** in den Außenfraktionen unterwegs sein und am **Samstag, den 30.12.2023** im Dorfzentrum für die Bevölkerung aufspielen.

(mv)



Kleingruppe beim Neujahrswünschen



Kapellmeister Tobias Psailer, VSM Ehrenmitglied Toni Profanter, Ehrenkapellmeister Walter Aichner, Obmann der Musikkapelle Bernhard Kasseroler, Chorleiter Simon Krapf und Obfrau des Kirchenchores Andrea Röll.

© Lisa Psailer

Cäcilienfeier und Martinisammlung des Kirchenchores und der Musikkapelle Teis

MK und Chor Teis – Am Ende des Musikjahres steht der Dank im Vordergrund. Bei der Cäcilienfeier der Dank an die Mitglieder und Funktionäre des Chores und der Musikkapelle, bei der Martinisammlung der Dank an die Bevölkerung von Teis.

Auch in diesem Jahr feierten der Kirchenchor und die Musikkapelle Teis wieder gemeinsam die Patronin der Kirchenmusik, die Heilige Cäcilia. Am Sonntag nach dem Gedenktag der Heiligen, der am 22. November begangen wird, wurde darum die Heilige Messe musikalisch vom Kirchenchor und einer Abordnung der Musikkapelle umrahmt. Ein Highlight dabei war das Werk „Cantate Domino“,

aus der Feder von Tobias Psailer, welches von den BläserInnen und den SängerInnen gemeinsam dargeboten wurde. Anschließend gab die Musikkapelle ein kurzes Marschständchen und lud zu einem Kurzkonzert der Jungmusik Teis in das Probelokal der Musikkapelle ein. Die jungen MusikerInnen zeigten sowohl in kleinen Gruppen als auch als Jungmusik ihr Können und begeisterten mit einem gemischten Programm aus Pop, Klassik und Böhmischer Blasmusik. Nach einem Aperitivo im Vereinshausfoyer begab man sich dann gemeinsam in den Theatersaal zum anschließenden Essen. Eingeladen waren nicht nur SängerInnen, MusikantInnen, sondern auch ihre PartnerInnen sowie die Ehrenmitglieder der beiden Vereine und einige Ehrengäste, darunter der Fraktionsvorsteher Luis

Fischnaller und der Bürgermeister Peter Pernthaler.

Eröffnet wurde die Cäcilienfeier vom Trompetenensemble der Jungmusik, dann folgten Grußworte der beiden Obleute Bernhard Kasseroler und Andrea Röll sowie des Bürgermeisters Peter Pernthaler. Die Obleute bedankten sich bei den Mitgliedern der beiden Vereine und auch bei deren Familien für die Unterstützung und die viele Arbeit, die sie jahrein, jahraus für die Musikkapelle und den Kirchenchor leisten. Worte des Dankes gingen auch an die Vorstände, den Chorleiter Simon Krapf, den Kapellmeister Tobias Psailer, die GemeindevertreterInnen, die sich sehr um den Neubau der Probelokale bemühen und ganz besonders auch an die Raiffeisenkassa für ihre langjähri-

ge Unterstützung. Nach den Grußworten freuten sich alle über das leckere Essen, das heuer von Irmis Catering gezaubert und von der Heimatbühne Teis serviert wurde. Zwischen den Gängen gab der wiedergegründete Jugendchor, nun unter der Leitung von Lisa Psailer, ein paar Stücke zum Besten. Die elf Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren begeisterten mit ihren schwungvollen Melodien.

© Lorenz Fischmaller



Die Gruppe Teis 2 bei der Martinisammlung

Ein besonderer Programmpunkt, der bei keiner Cäcilienfeier fehlen darf, sind die Ehrungen. Geehrt wurde heuer Lorenz Fischmaller für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle Teis mit dem großen Ehrenzeichen in Gold und Bernhard Kasseroler mit dem Verbandsehrenzeichen in Silber für seine 13-jährige Obmannschaft. Verliehen wurden die Ehrungen vom Ehrenmitglied des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) Toni Profanter, dem Kapellmeister Tobias Psailer und dem Ehrenkapellmeister Walter Aichner. Vom Obmann des Südtiroler Chorverbandes Erich Deltedesco wurde Simon Krapf für seine 25-jährige

Mitgliedschaft beim Kirchenchor Teis, davon 16 Jahre als Chorleiter, geehrt. Anschließend wurden noch zwei Leistungsabzeichen des VSM verliehen: Roman Krapf am Saxophon bekam das Leistungsabzeichen in Silber und Chiara Erlacher an der Querflöte das Leistungsabzeichen in Bronze. Mit Kaffee und Kuchen, gemütlichem Beisammensein und dem ein oder anderen Getränk ließ man den Abend gemütlich ausklingen.

Bereits am Wochenende darauf trafen sich die Mitglieder der Musikkapelle zur **jährlichen Marti-**

nisammlung. Wieder zogen drei Gruppen von Haus zu Haus, gaben ein Ständchen zum Besten und bedankten sich so für die Unterstützung der Teiser Bevölkerung im letzten Musikjahr. Zudem überbrachten sie einen Gruß der Musikkapelle und des Kirchenchores, dieses Jahr in Form eines Geschirrtuches mit der Aufschrift „Musik wäscht den Staub des Alltags von der Seele – Musikkapelle & Teiser Chor“ und sammelten Spenden für die beiden Vereine. Den ganzen Tag über waren im Dorf und darüber hinaus die Klänge der Musikgruppen zu hören. Jung und Alt freuten sich über den Besuch und erst spät abends trafen die MusikerInnen wieder beim Gasthof Stern zusammen, wo einige auch noch etwas länger verweilten.

Wir bedanken uns bei der gesamten Bevölkerung für die Gastfreundschaft und die Unterstützung und wünschen allen ein gesegnetes neues Jahr!

Anna Gläserer
für die Musikkapelle
und den Kirchenchor Teis



© Lorenz Fischmaller

Jugendreferentin Sibylle Thaler, Roman Krapf, Chiara Erlacher und Obmann Bernhard Kasseroler.

„SIE gang schun, ober Er...“

Geschichten aus dem Leben

Heimatbühne Teis – Die Heimatbühne Teis hat Anfang Dezember unter der Regie von Mathilde Rott ein Stück über das manchmal recht komplizierte Verhältnis der Geschlechter auf die Bühne im Vereinshaus Teis gebracht.

Die eine oder andere Szene der Theateraufführung mag den ZuschauerInnen wohl vertraut vorgekommen sein. Die einzelnen, kurzen Episoden, gekonnt inszeniert und von den DarstellerInnen meisterhaft gespielt, handelten von mehr oder weniger alltäglichen Situationen aus dem Leben. Die Darbietungen der LaienschauspielerInnen, allesamt in Teis oder Nafen wohnhaft, und die gespielten „Geschichten aus dem Leben“ lösten bei den ZuschauerInnen ziemliche Erheiterung aus, die sich ab und zu in schallendem Lachen äußerte.



Sabine Oberrauch in ihrer Rolle als Gerlinde.



Unerwartete Weihnachtsgeschenke erhielten Tanja Mair Radmüller und Arno Dorfmann.

Die junge Ehefrau, die sich zu Weihnachten einen Pelzmantel erwartet, vom Ehemann aber mit einem Sack Erdäpfel überrascht wird; die fürsorgliche Oma, die ihre Enkelin zu einem Fototermin begleitet und dabei selbst zum begehrten fotogenen Objekt wird; attraktive und interessante Frauen und Männer auf Partnersuche, die ihre Pläne offenbaren, wie sie das andere Geschlecht herumzukriegen gedenken, sie alle erheiterten das Publikum.



Sonja Mantinger als Mutter von Nico und Timo.

Das Stück endete mit einer Szene rund um einen Sandkasten, in der das Geplänkel junger Mütter in lebendige und unterhaltsame Wortwechsel mündete, garniert mit den passend eingeworfenen Lebensweisheiten eines älteren Mannes.

Den TheaterbesucherInnen hat das Stück augenscheinlich gefallen. (rms)



Maridl Krapf und Veronika Fischnaller auf der Bühne



Die SchauspielerInnen erhielten begeisterten Schlussapplaus.

Neues Jahr, neues Programm

Bildungsausschuss Teis – VertreterInnen der meisten Vereine von Teis waren Mitte November der Einladung des Bildungsausschusses Teis gefolgt.

Das Treffen diente der vereinsübergreifenden Planung des Veranstaltungsprogramms für das

Jahr 2024. Das Jahresprogramm findet seinen Niederschlag in einem Kalender, den der Bildungsausschuss alljährlich erstellt, herausgibt und an alle Haushalte in Teis verteilt.

Zur Vorbereitung dieses Treffens hat sich der Bildungsausschuss bereits Ende Oktober zusammengesetzt. Als Jahresthema wurde ein nicht nur für Teis lebenswichtiges Element gewählt: Wasser. In Teis, auf einem felsigen Geländevorsprung im Eisacktaler Mittelgebirge gelegen, hatte Wasser schon immer eine besondere Bedeutung. Dieses Leitthema wird



Der Bildungsausschuss Teis und VertreterInnen der Vereine

sich deshalb wie ein roter Faden durch so manche im Jahr 2024 geplante Veranstaltung ziehen.

(rms)

Kann Südtirol Staat?

Diese Frage war Thema einer gut besuchten Buchpräsentation am Dienstag, 12. Dezember 2023 im Mehrzwecksaal der Feuerwehrrhalle in St. Peter. Initiiert wurde die Buchvorstellung des Werkes „Kann Südtirol Staat“ vom Bildungsausschuss Villnöß und der Bibliothek Villnöß.

Selbstbestimmung oder Unabhängigkeit sind in Südtirol nach wie vor Reizworte, über die meist sehr emotional oder voreingenommen diskutiert wird. Das Buch „Kann Südtirol Staat“ setzt hier an und bringt eine Versachlichung in die Debatte. Im Jahre 2014 ließen sich AutorInnen des Buchs in Schottland und Katalonien von den dortigen Weißbüchern inspirieren, welche eine etwaige Unabhängigkeit der beiden Regionen im Detail untersuchen.

Die Idee, dies auch für Südtirol zu tun, war geboren. Es bildete sich ein Team aus WissenschaftlerInnen, ProfessorInnen, BloggerInnen, BuchautorInnen und weiteren Sachkundigen mit unterschiedlicher Haltung zur Eigenstaatlichkeit. Fachliche Unterstützung erhielten sie dabei von ExpertInnen aus Südtirol und der ganzen Welt. Begleitet wurde die Arbeit von einem wissenschaftlichen Fachbeirat. Klar, einfach und übersichtlich werden mögliche Schritte erläutert, um einen neuen Staat zu bauen. Chancen, Risiken, Bedingungen und verschiedene Strategien werden detailliert aufgearbeitet.

Drei der insgesamt 16 Autoren, der Präsident des Vereins Noiland Südtirol – Sudtirolo Harald Mair, der Vizepräsident Marco Manfrini und der Villnößler Mitbürger Wolfgang Niederhofer, stellten das Buch vor. Es wurde u.a. erläutert, wie hoch der Überschuss beträgt, den Süd-

tirol jährlich erzielt oder dargelegt, dass das Thema Selbstbestimmung häufig auf den alleinigen Akt einer Abstimmung reduziert wird, während es sich aber vielmehr um einen Prozess handelt, bei dem alle Volksgruppen und Sozialpartner herausarbeiten, welcher politische Rahmen für Südtirol optimal wäre. Erst am Ende dieses Prozesses würde es eine Abstimmung geben, vorher müssten allerdings einige Hürden überwunden werden.

Aufgrund der Recherchen geht klar hervor, dass ein eigener Staat Südtirol der Bevölkerung zahlreiche Vorteile bieten würde. Weitere Informationen zum Buch findet man auf der Internetseite www.noiland.org.

Wolfgang Niederhofer
Buchautor



Arbeitsreiches Jahr der KVW-Ortsgruppe Villnöß

KVW Ortsgruppe Villnöß –

Im Jahre 2022 waren unsere Tätigkeiten aufgrund der Corona-Pandemie stark eingeschränkt. Deshalb versuchten wir im Jahr 2023 wieder zu den gewohnten Aktionen zurückzukehren und organisierten folgende Veranstaltungen:

Im Jänner fand das traditionelle Preiswatten nach Punktesystem im Sitzungsraum der Feuerwehrrhalle mit 40 TeilnehmerInnen statt. Am Tag der Sozialfürsorge im März ist die Opfersammlung für die Sozialfürsorge bestimmt und die eingegangenen Spenden wurden dem KVW-Patronat in Brixen übergeben.

Im April wurden am Karsamstag vor Beginn der Messfeier vor den Kirchtüren Kerzen mit Tropfschutz zum Kauf angeboten.

Am Pfingstmontag, den 29. Mai, fand nach längerer Pause wieder die Gemeinschaftsfahrt statt. Wir fuhren ins Passeiertal, wo wir in St. Leonhard die heilige Messfeier besuchten. Danach ging es zum Mittagessen zum Sandwirt und später fuhren wir über den Jaufenpass nach Maria Trens. Nach einer kurzen Einkehr im Wallfahrtsort und einer Marende im Hotel Post ging es zurück nach Hause.

Am 15. August wurden die Käutersträußchen, welche gemeinsam mit den MinistrantInnen angefertigt wurden, bei der Messe geweiht und im Anschluss vor den Kirchtüren gegen eine freiwillige Spende an die MessbesucherInnen verteilt. Die dabei eingegangenen Spenden wurden zum Teil den MinistrantInnen übergeben, der andere Teil wurde wohltätigen Zwecken zur Verfügung gestellt.

Für Menschen mit Beeinträchtigung wurde am 9. September ein Ausflug zur Halshütte organisiert. Nach gutem Essen wurde gesungen, getanzt und ein Nachmittag in gemütlicher Runde verbracht. Dieser Ausflug wurde von der Raiffeisenkasse Villnöß mit einer Geldspende unterstützt, wofür wir uns herzlich bedanken möchten.

Am 12. September organisierten wir zusammen mit den KVW-SeniorInnen eine Wallfahrt nach Freienbühl in Afers.

Am 29. Oktober wurden vor der Kirchtüre verzierte Kerzen und Grabkerzen für Allerheiligen zum Kauf angeboten.

Im Dezember werden wir wieder die Mitgliedsausweise verteilen und die Jahresbeiträge einsammeln. Den verwitweten Mitgliedern wird ein kleines Weihnachtsgeschenk überreicht. Wir bedanken uns im Voraus für die Bereitstellung des Mitgliedsbei-

trages und die freundliche Aufnahme an den Haustüren. Die eingesammelten Mitgliedsbeiträge werden im KVW-Patronat in Brixen abgegeben.

Außerdem wurde an der Landesversammlung in Bozen, an der Bezirksversammlungen in Brixen und an der Gebietstagung in Felthurns teilgenommen.

Unsere unternommenen Tätigkeiten und Aktionen werden jeweils im Schaukasten oder im Verkündblatt angekündigt. Für allgemeine Fragen zur Sozialfürsorge steht Hubert Pernthaler jederzeit zur Verfügung. Die bei den jeweiligen Aktionen eingegangenen Gelder wurden für wohltätige oder soziale Zwecke zur Verfügung gestellt. Somit gingen in diesem Jahr Geldspenden an:

- eine vom plötzlichen Todesfall betroffene Familie
- die MinistrantInnen
- die Pfarrei Villnöß für die Kirchenheizung

Abschließend möchte sich der Ausschuss bei allen Mitgliedern und GönnerInnen für jede Unterstützung und für die Beteiligung an unseren Aktionen recht herzlich bedanken.

Für das Jahr 2024 wünschen wir der gesamten Bevölkerung viel Gesundheit und Freude.

Hubert Pernthaler
Vorsitzender KVW



Auf der Gemeinschaftsfahrt nach Trens



Ausflug zur Halshütte

Jahreshauptversammlung und Zusammenschluss der Ortsgruppen Villnöß und Teis



Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft: Marianna Augschöll und Franz Robatscher

KVV – Am Samstag, den 4. November, lud der Ausschuss die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung der KVV-Ortsgruppe Villnöß ins Gasthaus Kabis ein.

Rund 50 Personen konnten vom Vorsitzenden Hubert Pernthaler begrüßt werden, darunter der Herr Pfarrer, der Bürgermeister, der KVV-Bezirksvorsitzende und der Gebietsvertreter. Als Referenten konnten wir den geistlichen Assistenten des KVV Herrn Karl Heinz Brunner begrüßen. Zuerst wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht, anschließend der Tätigkeitsbericht der Jahre 2022/2023 verlesen und genehmigt. Nach der Verlesung des Kassaberichtes kamen die Ehrengäste zu Wort. Der Herr Pfarrer und der Bürgermeister dankten in ihren Grußworten dem Ausschuss für ihren Einsatz im sozialen und gesellschaftlichen Bereich zum Gemeinwohl von Villnöß. Der Gebietsvertreter und der Bezirksvorsitzende lobten die vielseitigen Tätigkeiten der Ortsgrup-



Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft: Alois Profanter, Anton Augschöll, Helene Federer, Klara Lambacher, Adelheid Dorfmann

pe. Im anschließenden Referat zum heurigen Jahresthema des KVV „Miteinander in Bewegung – damit niemand zurückgelassen wird“ mahnte Karl Heinz Brunner, dass man versuchen sollte, alle Mitmenschen mitzunehmen und niemanden auszugrenzen.

Die Wichtigkeit des KVV besteht darin, dass man immer wieder mit einer Vielzahl von Veranstaltungen auch jenen Menschen, welche allein sind, die Möglichkeit bietet, Gemeinschaft und Solidarität zu erfahren.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde der Zusammenschluss der KVV-Ortsgruppen von Villnöß und Teis der Vollversammlung mitgeteilt. Grund dafür war, dass in Teis seit einigen Jahren kein neu gewählter Ausschuss besteht und dieser nur von einer einzigen Person geführt wurde. Laut KVV-Statut braucht es aber für eine eigenständige Ortsgruppe einen Ausschuss, bestehend aus mindestens drei Personen (Vorsitzender-Kassier-Schriftführer). Mit einem Schreiben wurden alle KVV-Mitglieder von Teis im letzten Jahr auf diesen Umstand hingewiesen und dazu aufgerufen, einen Ausschuss zu bilden, damit Teis als eigenständige Ortsgruppe erhalten bleiben kann. Da



Ehrung von Profanter Alois für 70 Jahre Mitgliedschaft.

dies nicht erfolgte, wurde bei einem Treffen mit dem Bezirksausschuss und den VertreterInnen der Ortsgruppen Villnöß und Teis vereinbart, Teis mit Villnöß zu einer einzigen Ortsgruppe mit dem Namen „KVV-Ortsgruppe Villnöß/Teis“ zusammenzulegen. Wir heißen die KVV-Mitglieder von Teis herzlich willkommen und freuen uns, wenn sie an den verschiedenen Aktionen teilnehmen werden. Anschließend konnten mehrere Mitglieder für die langjährige Mitgliedschaft mit einem kleinen Geschenk oder einer Ehrenurkunde geehrt werden, wobei wir Mitgliedern für 60- und sogar 70-jährige Mitgliedschaft gratulieren durften. Abschließend waren alle TeilnehmerInnen zum gemütlichen Zusammensitzen und zu einer Gulaschsuppe eingeladen.

Hubert Pernthaler
Vorsitzender KVV

100 Jahre Verbot der deutschen Schule in Südtirol

Schützenkompanie Villnöß –

In diesem Jahr jährt sich zum hundertsten Mal das Verbot der deutschen Schule in Südtirol und damit auch das Verbot zur Ausübung eines heute verfassungsrechtlich verankerten Grundrechtes auf eine gute muttersprachliche Schulbildung.

Dieses Ereignis brachte schwerwiegende Folgen für die damalige schulpflichtige Generation und deren Nachkommen mit sich, auch weil es den Auftakt zu einer systematischen Assimilierungspolitik durch den italienischen Staat darstellte. Aus gegebenem Anlass haben wir Schützen daher beschlossen, uns mit diesem einschneidenden Abschnitt zeitgenössischer Geschichte etwas genauer zu befassen und auseinanderzusetzen.

Der Weg zum Verbot

Der italienische Staat befand sich in der Nachkriegszeit in einer tiefen Krise und hatte mit vielerlei Schwierigkeiten zu kämpfen, darunter auch mit dem weit verbreiteten Analphabetismus in der Bevölkerung. Die neue Regierung mit dem Unterrichtsminister Giovanni Gentile führte umfassende Reformen im Bereich Schule ein. Das nach ihm benannte Gesetz vom 1. Oktober 1923 („Lex Gentile“), welches die bisherigen Unterrichtsprogramme ablöste, versetzte der deutschen Schule Südtirols stufenweise den Todesstoß.

Das „Lex Gentile“

Das „Lex Gentile“, ein königliches Dekret mit der Nummer 2185, enthält grundsätzlich vier wichtige Punkte, von denen der wichtigste für Südtirol wie folgt lautet:

Die Einführung einer einheitlichen Schule in der Landessprache („nella lingua dello Stato“)

Dieser Artikel besiegelt den Anfang vom Ende der deutschen Schule in Südtirol sowie auch der slawischen Schulen in Istrien und der französischen Schulen im Aostatal.

Die deutschsprachige Lehrerschaft in Südtirol

Durch die Umstellung der Schule auf die einzig gültige Amtssprache, dem Italienischen, kam es auch zu einem signifikanten Abbau der deutschsprachigen Leh-

rerInnen. Bereits nach der Einverleibung Südtirols wurden alle deutschsprachigen LehrerInnen ausgewiesen, die keine gebürtigen SüdtirolerInnen waren. Dieser Anteil machte bereits über 50% der Lehrerschaft (in Zahlen 757 von 1502) aus. Später wurden verpflichtende Sprachkurse und Staatsprüfungen eingeführt, an denen ein großer Prozentsatz der TeilnehmerInnen scheiterte. Ab dem Jahr 1928 wurden die, entgegen allen Widerständen, noch immer im Dienst befindlichen LehrerInnen entweder in die italienischen Provinzen versetzt oder bei Weigerung vom Schuldienst enthoben.

Erste Widerstände

1923 wurde auch der Religionsunterricht nur mehr in Italienisch abgehalten. Diese Vorschrift wurde aber auf Intervention des Bischofs von Brixen schon bald wieder auf-



Geheimer Unterricht in einer Bauernstube im Sarntal

gehoben, wodurch in den ersten drei Klassen der Religionsunterricht in deutscher Sprache abgehalten werden konnte.

Nach mehreren Änderungen, Verboten und Wiedereinführungen des deutschen Religionsunterrichtes konnte im Juni 1928 auf Anweisung des Trientner Ordinariats der Pfarrunterricht gesichert werden. Der Pfarrunterricht wurde mit der strengen Vorgabe erlaubt, ausschließlich Religionsunterricht zu erteilen und keinesfalls deutschen Sprachunterricht.

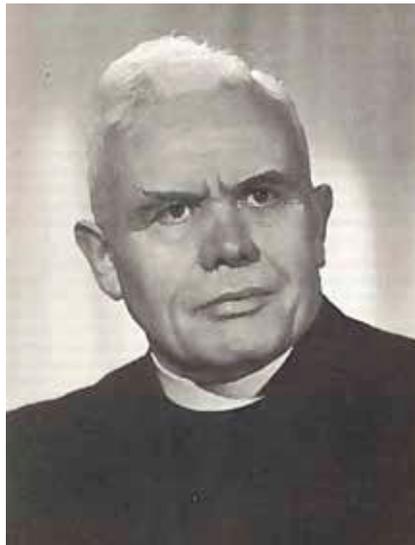
Aus Beschwerden über den Pfarrunterricht durch Ettore Tolomei und den faschistischen Behörden kann abgeleitet werden, dass dem nicht so war und sehr wohl das Schreiben und Lesen in deutscher Sprache in seinen Grundlagen gelehrt wurde und somit dem Pfarrunterricht eine wichtige Rolle bei der Schulbildung zugestanden werden muss.

Die Katakombenschule

Die Geheimschule wurde in Anlehnung an die Christenverfolgung im alten Rom, während der sich die Christen aus Schutz vor Verfolgung und zur freien Ausübung ihres Glaubens in den Untergrund (Katakomben) zurückzogen, als „Katakombenschule“ bezeichnet.

Bei der Gründung der Katakombenschule im Jahr 1925 war allen voran Kanonikus Michael Gamper federführend beteiligt, aber auch viele ehemalige LehrerInnen (u.a. Maria Nicolussi) und SchuldirektorInnen (u.a. Emma v. Leurs). Die Geheimschule wurde erstmals organisiert vorbereitet, dazu unterteilte man das Land in drei Bezirke mit jeweiligen Verantwortlichen an der Spitze.

Die Katakombenschule gestaltete sich dem Zeitgeist entsprechend



Kanonikus Michael Gamper

katholisch-konservativ und erfuhr Unterstützung von den entmachteten politischen Kräften im Land, dem Klerus und dem Verein für das Deutschtum im Ausland (DAV).

Letzterer war vor allem neben der finanziellen Unterstützung maßgeblich an den Ausbildungskursen für die LehrerInnen im Ausland (hauptsächlich München) sehr aktiv. In der Hochzeit der Geheimschule waren bis zu 500 Lehrkräfte tätig. Jährlich betrug die Anzahl der Lehrpersonen im Schnitt zwischen 200 und 210. Mit ihrer Hilfe konnte ca. 12.000 Kindern der Zugang zur Schule gewährleistet werden, was ca. der Hälfte der damals schulpflichtigen Kinder entsprach.

In diesem Sinn muss ergänzt werden, dass es auch viele freiwillige HelferInnen gab, die durch das Schmuggeln und Organisieren von didaktischem Material viel zum Funktionieren der Geheimschule beigetragen haben, sowie aus eigenem Antrieb in kleinen Gruppen Unterricht erteilten. Sie waren nicht innerhalb der Organisation erfasst und somit oft auch nicht namentlich bekannt.

Alltag in den Katakombenschulen

Der Geheimunterricht fand vor allem an den schulfreien Tagen Donnerstag und Sonntag statt, an welchen die Lehrerinnen oft bis zu zehn Stunden bei geringer Entlohnung unterrichteten. Man traf sich in Stuben, Kellern, Scheunen und Dachböden. Damit die Carabinieri keinen Verdacht schöpften, kamen die Kinder einzeln zu den vereinbarten Orten; sie versteckten ihre Hefte und nahmen vorsichtshalber italienische Hefte, Handarbeiten oder ein Spiel zur Tarnung mit. Häufig wurden zur gleichen Zeit Kinder unterschiedlicher Altersgruppen unterrichtet, sodass von den Lehrerinnen verschiedenste Schwierigkeitsstufen berücksichtigt werden mussten. Unterrichtsgegenstand war vorwiegend das Lesen und Schreiben; bei ausreichender Zeit wurden auch Volkslieder gesungen und Heimatkunde und die Tiroler Geschichte gelehrt.

Dabei gilt anzumerken, dass der Geheimunterricht meist zwei bis drei Wochenstunden nicht überschritt und dass jedes Kind nur für eine begrenzte Zeit in den Genuss des Deutschunterrichts gekommen ist.

Die Katakombenschule in Villnöß

Laut einer Mitteilung der Präfektur von Bozen musste in Villnöß der Unterricht in vier Klassen der Volksschule mit insgesamt 200 SchülerInnen ab dem 1. Oktober 1927 ausschließlich in italienischer Sprache abgehalten werden.

Auch in Villnöß konnte in dieser Zeit trotz widrigster Bedingungen die Notschule abgehalten werden. Namentlich bekannt als Teil der offiziellen Organisation der Ka-

takombenschulen sind folgende Lehrpersonen:

- Anna Profanter (Prod)
- Josefine Leitner (Riegler)
- Maria Hinteregger (Hilber)
- Barbara Munter (Gostegsoi)
- Cäcilia Fischnaller (Parweig)

In mehreren Einträgen und Artikeln in der Villnöber Chronik ist aber auch die Rede davon, dass Personen außerhalb der Organisation wie Lehrer Fill, Pfarrer Terleth und auch der Kooperator Walter von Möhrl sowie der Kapuzinerpater Alfons Krapf passiv und/oder aktiv Widerstand geleistet haben und auch gelegentlich Unterricht in deutscher Sprache gaben.

Aus verschiedenen Quellen geht hervor, dass der Unterricht vor allem in abgelegenen Höfen stattfand, welche etwas Schutz vor Entdeckung boten. So ist bekannt, dass den Höfen Fischnal, Gstill, Tschandui, Pauln, Rigl, Gostegsoi, Gostner in Pardell und Turner in Teis regelmäßig Unterricht abgehalten wurden.

Josefine Leitner (Rigler Sefe)

Josefine Leitner (Rigler Sefe) ist von den Villnöber Katakombenlehrerinnen sicherlich die bekanntes-

te, weil sie nach den Katakombenschulen auch beim Ausbau der Schule und LehrerInnenausbildung im Rahmen des Völkischen Kampfring Südtirol (VKS) sehr aktiv mitarbeitete und sie später bis zu ihrer Pensionierung noch als Lehrerin tätig war. Auch mehrere Zeitungsartikel im Volksboten, in der Dolomiten und im Antoniusblatt beschäftigten sich mit ihrem Wirken und ihrer Lebensgeschichte.

Josefine Leitner wurde am 08.03.1912 am Riglerhof in Flitz geboren und wurde bereits in jungen Jahren vom Elternhaus geprägt, in dem ihr beigebracht wurde, dass für den Erhalt von Sprache und Brauchtum kein Opfer zu groß und keine Mühe zu schwer sei. Schon als kleines Mädchen wollte sie stets Lehrerin werden und so war es ihr Ziel, in der Lehrerbildungsanstalt in Brixen zu studieren. Kurz bevor es aber dazu kam, wurde diese 1929 von den Faschisten geschlossen und so ging sie in die noch immer zugängliche Handelsschule. Bald darauf wurde sie für die Ausbildung in der neu gegründeten Katakombenschule rekrutiert, brach die Handelsschule ab und besuchte 1932 die Grundausbil-



Josefine Leitner

© Der Südtiroler

dung in München. 1933 begann sie mit der Tätigkeit als Katakombenlehrerin auf dem heimatlichen Hof, wo sie 17 Kinder der umliegenden Höfe in Flitz unterrichtete. Bereits im November desselben Jahres wurde sie das erste Mal von den Carabinieri erwischt, einem Verhör unterzogen und verwarnt. Der damalige deutschsprachige Schulleiter in Villnöb, Hermann Kofler, hatte eine Anzeige wegen unerlaubter Schulabhaltung eingereicht.

Eine weitere Verwarnung, dieses Mal schriftlich von der Bozner

Name	Zeit des Unterrichts	Anzahl jährlich unterrichteter Kinder	Kinderzahl je Gruppe	Anzahl des Unterrichts pro Woche
Anna Profanter (Prod)	1931 - 1940	25	4 bis 6	2x
Josefine Leitner (Riegler)	1933 - 1936	70-80	5 bis 6	mehrmals
Maria Hinteregger (Hilber)	1932 - 1933	k. A.	k. A.	k. A.
Barbara Munter (Gostegsoi)	1930 - 1936	25	5	2x
Cäcilia Fischnaller (Parweig)	1938 - 1940	20	5	2x

Die Tätigkeiten der Villnöber Katakombenlehrerinnen

Quästur, folgte im Jahr 1934, worauf sich Josefina Leitner von nun an auf den Familienunterricht (nur Kinder einer Familie) konzentrierte. Dieser erschien weniger gefährlich. Nun musste sie aber von Hof zu Hof eilen, um Unterricht zu erteilen, was sehr beschwerlich war und wodurch weniger Kinder unterrichtet werden konnten. Schon bald darauf erfolgte der nächste Verweis, der erstmals Folgen für Josefina hatte. Bei der Verhandlung beschuldigte man sie eines Verbrechens, das gleichzusetzen war mit dem Verbreiten von Falschgeld und mit einem Bußgeld von 1.200 Lire geahndet wurde. Schon ein Monat später im April 1935 verurteilte man sie zur Zahlung weiterer 1.500 Lire wegen unrechtmäßiger Ausübung des Berufes. Im Jahr 1936 überraschte man sie wieder beim geheimen

Unterricht und nach ihrer Verhaftung und Vernehmung wurde sie für eine Nacht in Klausen inhaftiert. Nach einer kurzen Verhandlung und einer weiteren Geldstrafe von 2.000 Lire, die sie nicht bezahlen konnte, musste sie vom 17.10.1936 bis zum 21.12.1936 ins Gefängnis in Bruneck. Insgesamt musste sie also 3.200 Lire mit 64 Tagen Arrest zu Tagessätzen von 50 Lire absitzen.

Von da an konnte sie nicht mehr innerhalb der Organisation Unterricht erteilen und übersiedelte nach Bozen. Das Unterrichten vermisste sie aber so sehr, dass sie schon bald über den Kontakt mit dem VKS wieder Unterricht erteilte und dabei mithilfe, die jungen Burschen und Mädchen auszubilden, die dann in den Dörfern ihr Wissen weitergeben konnten.



Weitere Informationen zum „Lex Gentile“, zu den Katakombenschulen sowie Quellenangaben finden Sie in einer ausführlichen Version des Artikels unter folgendem QR-Code.

Peter Runggatscher
Hauptmann der Schützenkompanie
Villnöß

FÜR DEN GUTEN ZWECK

Kalender

Freude bereiten und gleichzeitig Gutes tun, das könnt ihr mit dem Kauf des Kalenders 2024 des Vereins Peter Pan. Der Verein unterstützt krebskranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien in Südtirol. Paten des Vereins sind Thomas Hochkofler und Dominik Paris. Der Kalender ist definitiv ein tolles Geschenk und dient der Unterstützung des Vereins (<https://www.peterpan.bz.it/de>). Der Kalender ist gegen eine Spende von 25,00 € (zzgl. etwaig anfallender Operationsspesen von 2,50 €) an den Schaltern der Raiffeisenbanken, der Volksbank und der Sparkasse erhältlich.

Mathilde Grünfelder
Verein Peter Pan

Mitteilung in eigener Sache

Die Schützenkompanie wird im kommenden Jahr die **Wanderausstellung zu den Katakombenschulen** im Zeitraum zwischen dem 6. und 17. April 2024 in Villnöß zeigen. Da die Ausstellung zusätzlich zu den Exponaten, Schreiben und historischen Quellen auch möglichst viel Bezug zu unserer Heimatgemeinde bieten sollte, suchen wir noch Quellen, Fotos und Unterlagen von Villnöß.

Wir rufen all jene dazu auf, sich bei uns zu melden, die noch Material, Dokumente und Fotos zuhause aufbewahrt haben. Besonders freuen wir uns über Zeitzeugenberichte.

Kontakt: Peter Runggatscher
(Tel: 349/4323104)



Kein Hang ist zu steil, um ihn vom Müll zu befreien

Rückblick und Vorfreude auf neue Angebote

Naturparkhaus Puez-Geisler – Mitte September befreiten naturbegeisterte Kinder und Erwachsene die Villnößer Wälder von unschönem Müll: Die CleanUP Days Südtirol waren ein voller Erfolg. Auch im neuen Jahr bietet das Naturparkhaus Umweltbildung auf unterhaltsame Weise: die Sonderausstellung zum Borkenkäfer, die Kindernachmittage und die Dolomiti Ranger in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein.

ten Abfall in Gröden und betrieben Aufklärungsarbeit. Anschließend wurde der gesammelte Müll in den eigens eingerichteten Annahmestellen entsorgt.

Die Idee zu den CleanUP Days Südtirol war in der Arbeitsgruppe der Tourismusvereine zum Dolomiten UNESCO Welterbe entstanden, die von der Landesabteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung – Koordinationsstelle Dolomiten UNESCO – und von IDM Südtirol koordiniert wird. Federführend bei der Müllsammelaktion waren acht Südtiroler Ferienregionen, unter anderem Villnöß. Aber auch die Südtiroler Naturparks und der Alpenverein Südtirol (AVS) waren mit dabei. Organisatorisch liefen die Fäden beim gemeinnützigen Verein Patron zusammen. Keine Frage, dass sich auch der Naturpark Puez-Geisler als Partner beteiligte. Nach vier intensiven Tagen war die Freude über den gemeinsam erreichten Erfolg groß.



Auch die Schutzgebietsbetreuer haben sich ins Zeug gelegt.

CleanUP Days Südtirol

Von 14. bis 17. September fand in einigen Ferienregionen und Naturparks in unserem Land eine Müllsammelaktion statt: die CleanUP Days Südtirol. Ausgerüstet mit kleinen Edelstahlzangen und wiederverwendbaren Beuteln zogen Freiwillige in Gruppen los. Ihre Mission? Wiesen, Wälder und Wanderwege vom Abfall zu befreien, das Bewusstsein für unsere einmalige Bergwelt zu stärken und sie für zukünftige Generationen zu erhalten. Zahlreiche Kinder und Erwachsene waren mit Feuereifer mit von der Partie, so zum Beispiel die gesamten SchülerInnen der Grundschule St. Magdalena. Die Schutzgebietsbetreuer sammel-



© Silvia Unterlechner

Junge Borkenkäfer mit Fraßgang



© Silvia Unterlechner

Spiel und Spaß bei den Kindernachmittagen im Naturparkhaus

Sonderausstellung „Der Borkenkäfer“

Von 27. Dezember 2023
bis 30. März 2024

Die Borkenkäfer sind ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems Wald: als Zersetzer von alten, kranken Bäumen und als Nahrung für andere Lebewesen. Den meisten Menschen sind sie jedoch in erster Linie auf Grund der großen Schäden bekannt, die sie in Südtirol zurzeit anrichten. In der kleinen, feinen Sonderausstellung „Der Borkenkäfer“ erhalten Interessierte einen Einblick in die faszinierende Lebensweise dieses Insekts. Die Ausstellung wurde von den Kindern der Mittelschule Kastelruth im Rahmen eines Projekts ausgearbeitet und zusammengestellt.

Kindernachmittage

Donnerstag ist Daksy-Tag! Auch dieses Jahr bieten wir wieder die

allseits bekannten Kindernachmittage im Naturparkhaus an, und zwar an jedem zweiten Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr. Spiel, Spaß und Spannung sind naturinteressierten Kindern gewiss. Wir haben uns jede Menge interessante Aktivitäten für euch ausgedacht!

11. Jänner | 25. Jänner
15. Februar | 29. Februar
14. März | 28. März
Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Kostenlos, aber Anmeldung erforderlich.

Dolomiti Ranger

In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Villnöß findet im Naturpark während der Winterzeit eine ganz besondere Veranstaltung für Familien statt: die Dolomiti Ranger. Gemeinsam mit ihren Eltern und in fachkundiger Begleitung unternehmen die

jungen RangerInnen einen spannenden Ausflug in das Dolomiten UNESCO Welterbe. Zu den Aktivitäten gehören u. a. ein Kennenlernspiel, eine Spurensuche im Schnee, verschiedene Tierspiele und eine Schneeuntersuchung.

Termine

28. Dezember 2023

4. Jänner | 8. Februar

15. Februar

Uhrzeit: 14.30 bis ca. 17.30 Uhr
Anmeldung im Infobüro in St. Peter oder im Naturparkhaus innerhalb des Vortags, 16.00 Uhr

Das Naturparkhaus Puez-Geisler ist von 27. Dezember 2023 bis 30. März 2024 geöffnet. Wir freuen uns auf euch!

Andrea Leitner und Marlene Pfeifer
Museumsvermittlerinnen Naturparkhaus Puez-Geisler

Warum Mitglied beim Weißen Kreuz werden? Darum!

Weißes Kreuz – In diesen Tagen startet das Weiße Kreuz seine neue Mitgliederaktion 2024 unter dem Motto „Warum? Darum!“. Damit sichern sich Mitglieder einen Rundum-Schutz für die ganze Familie und fördern gleichzeitig die knapp 4.000 Freiwilligen und somit auch das Ehrenamt in Südtirol. Dass der Verein dabei auf einen starken Rückhalt zählen kann, beweisen die Zahlen: Knapp 137.000 SüdtirolerInnen und Südtiroler haben im vergangenen Jahr auf eine Mitgliedschaft beim Weißen Kreuzes gesetzt.

Für die Mitgliedschaft 2024 hat das Weiße Kreuz sich für das Motto „Warum? Darum!“ entschieden. Warum man Mitglied beim Weißen Kreuz werden sollte? Ihnen und Ihren Liebsten wird einen Rundumschutz in allen Lebenslagen geboten: Egal ob beim Roadtrip in Italien, beim Schwimmen auf Mal-

lorca oder beim Trampen auf Island – das Weiße Kreuz ist immer an Ihrer Seite und sorgt für Ihre Sicherheit.

Auch heuer können Mitglieder zwischen drei verschiedenen Mitgliedschaften auswählen. Mit der Basismitgliedschaft **SÜDTIROL** sichern Sie sich kostenlose Kran-



kentransporte, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, den kostenlosen Anschluss eines Haus- oder Mobilnotrufgeräts sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Für mehr Sicherheit im Ausland und auf Reisen sorgen die Mitgliedschaften **WELTWEIT** und **WELTWEIT PLUS**. – Hier können Sie auf eine schnelle und unkomplizierte Rückholung nach einem schweren Unfall oder Krankheitsverlauf sowie auf die Kostenübernahme von medizinischen Behandlungen nach einem Notfall auf der ganzen Welt zählen. Gleichzeitig unterstützen die Mitglieder des Weißen Kreuzes die 3.800 Freiwilligen des Vereins, die Jugendgruppe, aber auch die Notfallseelsorge.

Weitere Informationen können auf www.werde-mitglied.it abgerufen werden und unter der Telefonnummer 0471/444310 beantworten Ihnen die MitarbeiterInnen des Weißen Kreuzes zu Bürozeiten etwaige Fragen.

Jugenddienst Unteres Eisacktal

Hallo, ich bin Daniel, 21 Jahre alt und komme aus Eppan. Seit über einem Jahr arbeite ich im Jugenddienst Unteres Eisacktal und seit September dieses Jahres bin ich unter anderem für die Jugendarbeit in der Gemeinde Villnöß zuständig. Ich bin jeden Montag von 15:00-16:30 Uhr im Jugendraum anzutreffen und habe ein offenes Ohr für eure Anliegen, Wünsche und Vorschläge. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch das Dorf zu beleben.





Neo Fink



Lena Harrasser



Samira Mayr und Eva Profanter

Strahlende Kinderaugen zu Schulbeginn

Raiffeisenkasse Villnöß –
Auch in diesem Jahr gab es in Villnöß am ersten Schultag viele strahlende, aufgeregte Kinderaugen.

30 Kinder durften sich heuer über ihren Schulstart freuen. Dieser ganz besondere Tag stellt für die SchülerInnen und deren Familien

einen Höhepunkt im Leben dar. Lesen, schreiben, rechnen, turnen, basteln und ganz viel Spaß mit FreundInnen – all das hält die Schule für die Kinder bereit!

Zu diesem wichtigen Anlass hat die Raiffeisenkasse Villnöß auch heuer wieder die Schulstarter begleitet und ihnen eine tolle Schultüte vorbereitet. Aufgeregt und voller Vorfreude kamen die Kinder

in die Filialen von St. Peter und Teis und haben die Schultüten entgegengenommen.

Die Raiffeisenkasse Villnöß wünscht allen SchülerInnen, ganz besonders jenen der heurigen 1. Klassen, ein erfolgreiches Schuljahr, viel Erfolg und eine aufregende Zeit in der Schule!

Eva Platzgummer
Raika Villnöß



Jonas Messner



Leonard Pernthaler



Linda Pramstraller



Simon Schatzer

Das Nachhaltigkeitsprogramm Südtirol

Hand in Hand mit Mensch und Natur

Villnöß Tourismus Genossenschaft – In Südtirol gibt es eine Auszeichnung für Destinationen und Unternehmungen, die sich tatkräftig für eine nachhaltige Zukunft einsetzen: das Nachhaltigkeitslabel Südtirol. Dieses Label ermöglicht es Destinationen, ihr Engagement für nachhaltige Entwicklung für alle sichtbar zu machen.



Die Villnöß Tourismus Genossenschaft und der Tourismusverein Lüsen möchten den Zertifizierungsprozess nach den GSTC-Destinations-Kriterien gemeinsam angehen. In den beiden Gemeinden Villnöß und Lüsen sind bereits viele Voraussetzungen gegeben, um eine erfolgreiche Zertifizierung zu erreichen. Deshalb hat man sich vorgenommen, das oberste Level anzustreben.

Das Projekt beinhaltet vier Schwerpunkte – diese sind Management, Sozio-Ökonomie, Kultur und Ökologie. Nach und nach werden alle Bereiche analysiert und in weiterer Folge müssen Themenschwerpunkte sowie Projekte festgelegt werden, um den Nachhaltigkeitsstandard Südtirols zu erreichen.

Ende September 2023 fand das Kickoff-Treffen der Arbeitsgruppe – dem sogenannten Greenteam – statt, welche sich mit der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie in beiden Tälern beschäftigt.

Mach mit – Deine Meinung ist uns wichtig!

Beim Nachhaltigkeitsprozess ist nicht nur das Greenteam gefordert neue Maßstäbe festzulegen, sondern es braucht auch die breite Meinung der Bevölkerung, um für die Zukunft wichtige Schritte setzen zu können und einen Weg der Nachhaltigkeit im Tourismus zu beschreiten.

Durch eine Befragung möchten wir auch Dich in die nachhaltige Entwicklung deiner Gemeinde einbinden.

Demnächst erhalten alle volljährigen GemeindegängerInnen einen Brief mit den Zugangsdaten zu einem Online-Fragebogen. Anhand der Antworten können wir dann entsprechende Maßnahmen einplanen. Themenbereiche wie Tourismus, Natur- und Umweltschutz sowie Soziales und Wirtschaft werden im Fragebogen angeschnitten. Wir bitten Dich, dir einige Minuten Zeit zu nehmen und die Fragen mit bestem Wissen und Gewissen zu beantworten.

Solltest Du Hilfe bei der Beantwortung der Fragen benötigen, kannst du gerne die MitarbeiterInnen des Tourismusbüros zu den Bürozeiten unter 0472/840180 kontaktieren. Wir bedanken uns im Voraus für Deine Mithilfe und freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Damit wir jetzt schon einen kleinen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gehen, werden die Villnöß Tourismus Genossenschaft und der Tourismusverein Lüsen für jeden beantworteten Fragebogen einen Baum bzw. einen Strauch für die Wiederaufforstung der Wälder im Gemeindegebiet spenden.

Klaus Messner
Direktor Villnöß Tourismus
Genossenschaft

Achtung: VertreterInnen im Bekanntenkreis

Rettungsanker: 30 Tage Rücktrittsmöglichkeit nach Vertragsabschluss

Verbraucherzentrale Südtirol – In der Verbraucherzentrale (VZS) häufen sich immer wieder Anfragen von VerbraucherInnen aus sehr vielen Gemeinden Südtirols, die eine Lebensversicherung unterzeichnet haben, von der sie aber gerne zurücktreten möchten.

Wir als VZS sehen den Abschluss von derartigen Lebensversicherungen sehr kritisch. Seit 20 Jahren wenden sich VerbraucherInnen mit „ungutem“ Bauchgefühl an den Verbraucherschutz – zu Recht, denn in sehr vielen Fällen handelt es sich um äußerst ungünstige Verträge. Derzeit scheint ein neuer Höhepunkt gegeben.

Achten Sie vor Abschluss eines Vertrags auf folgende Aspekte:

1. VermittlerInnen aus dem Bekanntenkreis: Diese sollen ihr jeweiliges Umfeld zu Vertragsabschlüssen überreden. Unternehmen bedienen sich dem Vertrauen, das Bekannte und Verwandte den VermittlerInnen entgegenbringen. Damit gerät

die teils schlechte Qualität des Produktes in den Hintergrund.

- 2. Lange Laufzeiten:** Verträge werden mit einer Laufzeit von bis zu 40 Jahren angeboten. Bei vorzeitiger Kündigung ist mit hohen Verlusten zu rechnen.
- 3. Hohe Kosten** wie Abschluss-, Vermittlungs-, Inkasso-, Verwaltungs- und laufende Kosten.
- 4. Steigende Prämien:** Ein Lebensversicherungsvertrag kann eine automatische, jährliche Anpassung der Prämie vorsehen.
- 5. Risikoreiche Produkte:** Es gibt Lebensversicherungen, die an Aktienkurse gebunden sind. Der Wert der Anteile kann dabei steigen oder eben auch sinken.
- 6. Lockmittel „Vergessenes Kapital“:** Um kolportiertes Kapital „zurück“zuholen, müsse unbe-

dingt eine neue Polizza abgeschlossen werden.

Haben Sie eine falsche Entscheidung getroffen oder haben Sie es sich einfach anders überlegt? Von einem abgeschlossenen Versicherungsvertrag kann man immer (innerhalb von 30 Tagen) zurücktreten.

Der Rücktritt muss per Einschreiben oder PEC erfolgen. Mustervorlagen finden Sie unter www.verbraucherzentrale.it.

Stefanie Unterweger,
Versicherungsberaterin und
Reinhard Bauer,
Rechtsberater der VZS



GESUCHT

Mantinger Andreas Spenglerei und Terrassenisolierungen sucht einen motivierten

Spenglerlehrling (m/w/d)

der Lust hat, einen interessanten, spannenden und abwechslungsreichen Beruf zu erlernen.

Du bringst

- handwerkliches Geschick,
- Teamfähigkeit und
- Lernbereitschaft mit.

Wir bieten:

- eine fachgerechte Ausbildung mit Weiterbildungsmöglichkeiten, ein tolles Arbeitsklima,
- eine leistungsgerechte Entlohnung
- eine 4,5-Tage-Woche
- weitere Mitarbeiter Vorteile

Bist du interessiert, dann melde dich bei uns. Wir freuen uns auf Deine Nachricht oder Deinen Anruf!

Tel: 333/4744055 oder E-Mail: info@spenglerei-mantinger.com

Das Führungsteam des Sportvereins ASV Raiffeisen im Portrait

ASV Raiffeisen – Im Mai 2023 wurde der Vorstand des Sportvereins ASV Villnöb Raiffeisen neu gewählt bzw. bestätigt. Im Folgenden soll das neue Team kurz vorgestellt werden.

Der neue Vereinspräsident: Stefan Runggatscher „Gandi“

Trotz seines jungen Alters verfügt Stefan bereits über sehr viel Erfahrung als Funktionär und langjähriges Mitglied des Vorstandes unseres Vereins. Er übernimmt die Rolle des Vereinspräsidenten. Stefan bringt nicht nur sportliches Fachwissen, sondern auch viel Erfahrung aus jahrelangem Vereinsleben mit. Er hat sich stets für die Förderung des Sports in unserer Gemeinde eingesetzt und wird dies nun als Vereinspräsident weiterführen. Seine Vision für den Verein ist es, mehr Jugendliche für den Sport zu begeistern und die Breitensportangebote zu erweitern.



Der Vizepräsident: Harald Troi

Der bisherige Präsident ist in die zweite Reihe zurückgetreten. Bereits seit 25 Jahren ist er im Verein (davon neun Jahre als Präsident) in verschiedenen Funktionen tätig und bringt sehr viel Erfahrung mit. Er wird sich im neuen Ausschuss vor allem um die bürokratischen Aufgaben kümmern und er wird versuchen, den Präsidenten bei dessen Aufgaben zu entlasten – eine sehr wichtige und aufwändige Aufgabe, um die er nicht beneidet wird.



Der Finanzexperte: Lorenz Obexer

Die finanzielle Gesundheit des ASV Raiffeisen ist von entscheidender Bedeutung: Lorenz wird diese Verantwortung als Experte weiterführen. Seit mehr als 30 Jahren ist er Mitglied des Vorstands in verschiedenen Funktionen. Der Verein ist mit einem Jahresumsatz von ca. 200.000 € zu einer mittleren Firma herangewachsen. Die Fachkenntnisse von Lorenz werden auch in Zukunft dazu beitragen, sicherzustellen, dass die Ressourcen optimal genutzt werden und der Verein auf festem finanziellen Fundament steht. Er kümmert sich außerdem um Sponsorenrechnungen, FISU-Karten für die Wintersportler und Steuerangelegenheiten.



Die Schriftführerin: Mirjam Fischnaller

Auch Mirjam ist bereits seit neun Jahren Mitglied im Vorstand des ASV Villnöß. Als einzige Frau im Führungsteam hat sie es nicht immer ganz leicht. Sie wird das Amt der Schriftführerin weiterführen und ist somit für die Dokumentation und Verwaltung der Vereinsaktivitäten, Sitzungen und offiziellen Kommunikation verantwortlich.



Der Gerätewart: Paul Obexer

Auch Paul ist bereits seit 30 Jahren im Ausschuss des Sportvereins tätig. Sehr lange war er Sektionsleiter der Sektion Langlauf und engagiert sich nach deren Stilllegung im Vorstand des Vereins. Er kümmert sich in Zukunft um die Lagerung, Pflege, Wartung und Sicherheit des Geräte-Inventars.



Der Junggebliebene: Paul Leitner

Paul ist seit sage und schreibe 40 Jahren Mitglied im Vorstand des Sportvereins. Zehn Jahre lang wirkte er als Sektionsleiter der Sektion Fußball, 21 Jahre als Vereinspräsident und neun Jahre als Vizepräsident. Er hat den Sportverein und den Sport in Villnöß dahin gebracht, wo er heute ist. Gemeinschaft, Zusammenhalt, Gesundheit, Kinder- und Jugendförderung, Freizeitangebot: Für all das hat sich Paul in der Vergangenheit eingesetzt und wird dies auch in Zukunft tun.



Der NEUE: Christoph Fischnaller „Tschitti“

Der einzige „Neue“ im Vorstand des ASV Villnöß ist Christoph Fischnaller alias „Tschitti“. Er wird sich um die organisatorischen Belange bei Veranstaltungen kümmern. Mit seiner strukturierten Herangehensweise wird er sicherstellen, dass Veranstaltungen reibungslos ablaufen. Tschitti wird sich auch um die drei Vereinsbusse kümmern, damit wir unsere jungen und erwachsenen SportlerInnen sicher zu den Wettkämpfen und auch wieder zurückbringen können.



Gemeinsam bilden diese engagierten Persönlichkeiten den neuen Vorstand unseres Sportvereins. Sie haben ehrgeizige Pläne, um den Verein in den kommenden Jahren zu stärken, die sportlichen Leistungen zu steigern und die

Vereinsgemeinschaft zu fördern. Wir ermutigen alle Mitglieder, sich aktiv einzubringen und diese spannende Reise mitzugestalten. Wir möchten uns bei allen Mitgliedern und Gönnern herzlich bedanken, dass sie Teil unserer Ver-

einsfamilie sind und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand.

Lorenz Obexer
Kassier ASV Villnöß Raiffeisen

Nicht nur wandern

Alpenverein Villnöß – Viele denken über den AVS: „Die gehen halt auf den Berg und machen was für die Natur ...“ Doch wenn man genauer hinsieht, bietet der Alpenverein Villnöß für Junge und Junggebliebene das ganze Jahr über allerhand tolle Aktionen. Solltest du uns noch nicht kennen, dann lies weiter und freu dich auf die Vorstellung unserer coolsten Aktionen!

Am besten besucht waren unsere Familienwanderungen. Im Frühjahr verschlug es uns ins Passeiertal, wo wir die Passerschlucht ausgiebig erkundet haben. Im Herbst irrten wir durch den Labyrinthsteig im Latemargebiet. Beide Wanderungen waren gut ausgebucht und vom Baby bis zur Oma, von „tschatschernden“ Mamis bis zu flotten Teenies waren alle mit Freude und Spaß dabei.



Bei der AVS Familienwanderung

Im Frühjahr wurden im Klettergarten in Zans sämtliche Routen kontrolliert und erneuert. Um dies zu feiern, haben wir im Juni gemeinsam mit der Bergrettung ein Kletterfest für Junge und Junggebliebene organisiert. Es war ein herrlicher Sonntag mit vielen begeisterten KletterexpertInnen und neugierigen KletteranfängerInnen.

Um das Herz-Jesu-Fest gemeinsam zu feiern, wurde im Juni eine Wanderung von St. Magdalena zum Fischnolhof organisiert. Gestartet sind wir in kleiner Runde in „Berge“ mit etwa 15 Personen. Nach und nach kamen von St. Peter Interessierte zu unserer offenen Runde dazu. Beim gemütlichen Ratschen, beim Spielen und beim Stockbrot-Backen am lodernden Feuer waren dann bis zum Ende des Abends doch mindestens 50 Leute mit dabei. Eine kleine Gruppe ging im Dunkeln nach St. Magdalena zurück, der Rest ließ den tollen Abend noch länger am Feuer ausklingen.

Und? Immer noch nichts für dich dabei? Wir waren auch im Winter aktiv, nämlich beim Eislaufnachmittag. Dies war eine Aktion nur für die Jugend, neben Eislaufen und Spielen auf dem Eis wurde zum Abschluss noch frischer Schmarrn gebacken und verkostet.

Dies waren nur einige der diesjährigen Aktionen vom AVS Villnöß, 2023 gab es unter anderem auch: einen Kletterkurs, ein Kletterwochenende in Arco, einen Lawinenkurs, Canyoning, Mountainbike-Training, Action auf der Glatzschalm, unterschiedliche Wanderungen, u.a. eine Höhlenwanderung.

Du willst mehr von uns sehen? Dann komm zur Jahreshauptversammlung im Jänner 2024 und schau dir in gemütlicher Runde weitere tolle Bilder von unseren Aktionen an.

PS: Du findest uns auch auf Instagram unter [@alpenverein.villnoess](https://www.instagram.com/alpenverein.villnoess)

Sarah Messner
AVS



Herz-Jesu-Feuer auf dem Fischnolhof



Bei der Bergtour zur Serles

Villnößer SnowboarderInnen blicken zurück

Sektion Snowboard – Die Sektion Snowboard hat heuer 23 FISU-tesserierte AthletInnen. Auch heuer werden diese bei den verschiedenen Rennserien antreten: Junior-Fis-Race, Fis-Race, Europacup, Weltcup, Junioren-WM, WM und natürlich beim Vereinsrennen.

Die AthletInnen des ASV Villnöß Snowboard blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. Simon Dorfmann erzielte Erfolge im Südtiroler Landeskader. Auch Elias Zimmerhofer fuhr eine sehr starke und konstante Saison, heuer im B-Kader. Viktoria Lamber, Sophia Federspieler und Emma Dorfmann sind aktuell im Sichtungskader, d.h. Anwärterinnen auf den Landeskader.

Im Februar 2023 wurde ein internationales FIS-Rennen in Villnöß organisiert. Daran nahmen 150 AthletInnen aus Südtirol, Italien und 14 anderen Nationen teil. Einige junge AthletInnen des FSP konnten den Heimvorteil nutzen und Siege in ihrer Kategorie feiern. Im März 2023 fand die zweite Hoffer-Hons-Trophy beim Fillerlift statt, wobei gleichzeitig auch das Vereinsrennen abgehalten wurde



Spaß beim Weihnachtskurs

sowie ein Revival-Race im Retros-tyle. Die Wandertrophäe gewann Lukas Amort mit Tagesbestzeit. Für Unterhaltung und gute Stimmung sorgten die Liveband Waydlee und anschließend Dj Moda. Im Frühling fand die Italienmeisterschaft der Jahrgänge 2012-2015 in Livigno statt, wo drei junge Athletinnen mitfahren durften und Top-Ergebnisse holten. Die Italienmeisterschaft ab den Jahrgängen 2011 und älter fand in Cortina statt. Aufgrund des schlechten Wetters musste das zweite Rennen leider abgesagt werden.

Auch unsere Profis hatten letztes Jahr eine sehr erfolgreiche Saison. Roland Fischnaller gewann die kleine Kugel im Parallelschlalom und Aaron March holte sich zusammen mit Nadja Ochner die Goldmedaille bei der WM im Teambewerb. Gabriel Messner hatte auch eine sehr starke Saison und qualifizierte sich beim Weltcup sechs Mal für die Finalläufe.

Um den kostenintensiven Snowboardsport für die AthletInnen und deren Eltern finanziell tragbarer zu machen, wurden im vergangenen Vereinsjahr unterschiedliche Veranstaltungen organisiert. Beim Gassltörggelen erhielten wir tatkräftige Unterstützung von den Keglern und dem Böcklverein. Dank unserer Sponsoren konnte in



Aufbaukurs beim Fillerlift

der letzten Saison sogar eine neue Snowboardkleidung angeschafft werden.

Für Kinder und Jugendliche werden auch heuer in Zusammenarbeit mit der Skischule Villnöß **Weihnachtskurse** und nach Möglichkeit ein Aufbautraining angeboten. Bei den Weihnachtskursen trainieren die Kinder mit Philipp Messner und Markus Holzknecht an vier Tagen für jeweils 2,5 Stunden und bestreiten ein Abschlussrennen. Ein Highlight der heurigen Saison wird die **Italienmeisterschaft**, welche vom **09.02.2024 bis 10.02.2024** beim Fillerlift ausgetragen wird.

Wir bedanken uns bei den MitarbeiterInnen und dem Verwaltungsrat des Skigebiets Fillerlift für die gute Zusammenarbeit. Ein herzlicher Dank gilt auch den Sponsoren *Imbiss Herbert, Pitzock Essen und Trinken, Waldschenke, Firma Artprint, Firma Igs Inox Glas Stahl, Firma Osanna, Firma Forst, Dorfmann Immobilien und Ingenieure, Raiffeisenkasse Villnöß* und allen *GönnerInnen des Vereins*. Durch sie wird es erst möglich, dass die Villnößer SnowboarderInnen auch in dieser Saison auf Erfolgskurs sind.

Markus Holzknecht
Sektionsleiter FSP Snowboard Villnöß



INSER DIALEKT

In der Dezemberausgabe geht es um Ausdrücke aus der Kindersprache. Jeder kann als Kind noch leicht ein Purzigagile/ele (=Purzelbaum) machen. Der erste Wortteil „Purzi-“ kommt aus dem mittelhochdeutschen „burzeln“, was so viel wie stürzen, hinfallen bedeutete. Später kam die Bedeutung „sich überschlagend hinfallen“ (vgl. „purzeln“) dazu. Der zweite Wortteil „-gagale“ könnte entweder mit dem Ausdruck „ggauggeln“ verwandt sein (=wanken, gaukeln, herumpurzeln) oder er hat etwas mit „Gagale“ (=Kotküglein) zu tun. Das Küglein kann ja auch rollen und unser Ausdruck „kugeln“ für „fallen, purzeln“ deutet auch in diese Richtung.

Vor allem die kleinen Kinder werden auch gerne „Pugganagga“ (=auf den Schultern) getragen. Dieses Wort kommt von den beiden Ausdrücken „Buckel“ und „Nacken“ und wird zusammengezogen zu „Pugga-Nagga“.

Zu einem müden Kind sagen wir oft: „Gian mo Heia?“ Heia mochn/Heia gian ist im ober- und mitteldeutschen Raum bekannt. „Heia“ ist ein lautmalerisches Wort und bezeichnet in der Kindersprache das Kinderbett/die Wiege. In manchen Mundarten heißt „heien“ soviel wie „wiegen, einschläfern“.

Ein anderer, netter Ausdruck für „schlafen gehen“, der noch vielfach verwendet wird, ist „tutschn gian“. Im Mittelhochdeutschen bedeutete das Wort „tutzen“ so viel wie „sich still verhalten“ und jemanden „tützen“ hieß jemanden „zum Schweigen bringen“. (mm)

(Mit freundlicher Genehmigung von Angelika Pedron, Germanistin und Forscherin)

SUCHBILD

Finde die 5 Fehler!



(mgr)

ANKÜNDIGUNG



Dorffest 2024



Olle zwoa Johr meldn mir ins
und wer ins kennt,
woaß, mir kündign olm un a wichtigs und großes Event.

Is leschte Dorffescht wor oanfoch lei pärig, urig und echt,
mir mochn wieder oans und hoffn, hel isch Enk recht.

Luschtig solls zuagian, wieder drei Toge long
und jeder soll vorbeischaugn, der wos kann.

Für Groaß und Kloan, für Jung und Olt,
für jedn hobmo epes in großer Vielfolt.

Mir hobm z'essn, zi trinkn und viel zi segn gibts a,
guate Musig, Spiele und an haufn Oldtimer.

Mir sein olm liaber friah drun als zi spet,
also Leitlen, bittschian „safets dei date“:

12.07.2024, 13.07.2024 und 14.07.2024!

Lisa Vigil
OK Team Dorffest

Kurioses aus vergangenen Tagen



In der Rubrik „Kurioses aus vergangenen Tagen“ werden Nachrichten aus historischen Zeitungen veröffentlicht, in denen über das Villnößer Talgeschehen berichtet wurde. Die Berichte aus der damaligen Zeit sind zum Teil erstaunlich, skurril, erschreckend und komisch. Es werden Ereignisse thematisiert, die man heute wohl in keiner Zeitung mehr finden würde. Nichtsdestotrotz liefern sie einen spannenden Einblick in den Alltag unserer VorfahrInnen und sind es wert, wieder erzählt zu werden.

Krapfen für Frau Berchta und andere Gestalten Weihnachtliche Traditionen in vergangenen Tagen



Christbaum schmücken, Krippe aufstellen, FreundInnen und Familie treffen, die Mette besuchen, an Bedürftige spenden – die Traditionen zu Weihnachten sind in jedem Haushalt anders. Wirft man einen Blick in historische Zeitungen, erfährt man einiges über einen Brauch aus vergangenen Tagen, der aus heutiger Sicht recht wunderbar erscheinen mag: Einst legte die Villnößer Bevölkerung an Weihnachten und besonders während der Raunächte nämlich Kuchen, Krapfen, manchmal sogar Nudeln und gekochte Eier für die Saligen oder Frau Berchta auf das Hausdach. Immer mit demselben Ergebnis: Am nächsten Tag waren die guten Gaben verschwunden. Die ausgewählten Nachrichten zeugen von dieser Tradition.

Bei der Sagengestalt der Saligen handelt es sich um scheue, aber hilfsbereite und weise Frauen, Frau Berchta hingegen wird oftmals als Anführerin von ungetauft verstorbenen Kindern beschrieben. In der Raunacht vom 5. auf dem 6. Jänner zieht sie mit ihrer Kinderschar von Hof zu Hof und isst die vorbereiteten Speisen. Weiters achtet sie darauf, dass die Feiertagsruhe eingehalten wird und straft faule Mägde.

Zur besseren Lesbarkeit werden die transkribierten Texte in unserer heutigen Rechtschreibung wiedergegeben. Wer an den digitalisierten Originalausgaben interessiert ist, findet diese unter folgendem QR-Code. (hm)

In Villnöß legte man in der Christnacht Kücheln für die „Seligen“ auf das Hausdach. Morgens waren dieselben immer fort. An den Brauch erinnern sich noch die älteren Leute. Die „Seligen“ waren stille Weiblein, welche die Leute vor Unglück warnten, oder ihnen nachts heimlich die Arbeit taten, In Afers zum Beispiel hatten die Leute einmal beim Schneiden die Sichel über Nacht draußen gelassen. Da sind die „Seligen“ gekommen und haben ein schönes Stück Feld in der Nacht geschnitten.

Tiroler Land-Zeitung, 19.12.1903, S. 3



© Gemeinde Villnöß

Das Heuführen im Winter 1935 nahmen die Saligen den Bauern nicht ab.

In Villnöb besteht der Brauch, nicht nur den Bekannten Geschenke zu machen, sondern auch die „Frau Berchta“ zu bewirten; zu diesem Behufe legt man allerlei Essbares abends auf das Hausdach; während der Nacht kommt die Frau Berchta und holt sich die Gaben. Diese Frau Berchta bildet eine Erinnerung an die altgermanische Heidenzeit, das Volk ist sich darüber natürlich nicht klar und verquickt den vorchristlichen Mythos mit dem Weihnachtsfeste.

Gardasee-Post, 21.12.1907, S. 13

In Villnöb legte man noch vor siebzig Jahren in diesen Nächten Kücheln für die Geister auf das Hausdach und am Morgen waren dieselben immer verschwunden. Dort wurden auch, wie in Antholz an diesen Abenden Arme zu Tisch geladen und von Bauer und Bäuerin bewirtet.

Lienzer Nachrichten, 21.12.1928, S. 15



Im Winter 1951 brach nach ergiebigen Schneefällen der Stadel beim Trutscher ein. Ob die Saligen bei den Aufräumarbeiten wohl behilflich waren?

In Villnöb legte man am Vorabend zu Dreikönig etwas für die Berchta zum Essen aufs Hausdach, entweder Kücheln oder Krapfen, Nudeln oder gekochte Eier, und am anderen Morgen war es immer weg; die Berchta hatte es gegessen.

Bozner Tagblatt, 30.12.1944, S. 4



GLOSSE

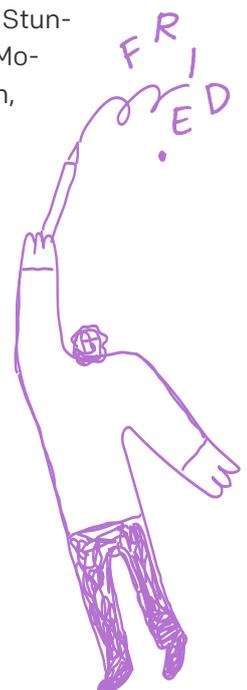
Der Fried Du (un-)liebe Zeit!

Die Zeit ist ein Luder. Für die Kinder vergeht sie viel zu langsam. Für den „50plusler-Fried“ verfliegt sie viel zu rasant. Für die Kinder könnte alle Tage Geburtstag sein, dem Fried würde der Geburtstag einen großen Gefallen machen, wenn dieser doch so gut wäre und nur alle drei Jahre oder höchstens jedes zweite Jahr ins Land ziehen könnte.

Und was tun die indigenen Völker, die keinen Kalender ihr Eigen nennen? Am Ende ihres Daseins sagen sie, sie hätten drei Sommer lang gelebt. Drei Sommer: drei prägende Ereignisse, zeit-los, im wahrsten Sinne des Wortes. Der Fried bemängelt, dass für die Westler, die Industriellen, lediglich das zählt, was sie messen können und das nicht zählt, was sie im Herzen behalten könnten. Die drei Sommer, die drei besonderen Ereignisse, die ihren Platz im Süden der Herzen der Indigenen einnehmen, sind weder plan- noch registrierbar. Die alten Griechen kannten zwei Begriffe für die

Zeit: Kairos ist der Glücksgott der Zeit, der den richtigen Augenblick erwählt, die Gunst der Stunde nutzt. Zeit-los, unvergessen bleibt der Moment im Buch des Lebens dauerhaft stehen, nur versäumen darf man ihn nicht. Chronos hingegen ist die Zeit, die zähfließend und regelmäßig auf- und abläuft und die Menschen verschlingt. Nur leistungsorientiert, frustrierend, Druck ausübend.

Wofür entscheiden wir uns? Was steht am Rande des Lebens auf unserer Habenseite? Was macht uns unsterblich? Der Fried macht sich Gedanken ... und wünscht allen treuen LeserInnen im neuen Jahr und überhaupt immer reichlich Zeit für die wichtigen Dinge im Leben.



Buntes Kursprogramm im neuen Jahr

Elki Klausen –

Das Eltern-Kind-Zentrum Klausen bietet im folgenden Jahr eine Reihe von Kursen für Eltern und deren Kinder an. Nähere Informationen zum Kursprogramm finden Sie auf der Homepage www.elki.bz.it.

Eltern-Kind-Musizieren

Start 1: Dienstag, 30.01.2024
(8 Einheiten)

Kosten: 60 Euro

+ 20 Euro Mitgliedsbeitrag

Start 2: Dienstag, 23.04.2024
(6 Einheiten)

Kosten: 45 Euro

+ 20 Euro Mitgliedsbeitrag

Altersgruppen: 6–17 Monate
um 9.00 Uhr zu 45 Minuten
18–36 Monate um 10.00 Uhr
zu 45 Minuten

Ort: Musikschule Klausen
(Bergamt)

Referentin: Gabriela Ploner

Yoga mit Carmen –

Yoga prä- und postnatal

Für Neu-Mamis, Schwangere und all jene, die die Aufmerksamkeit auf die Macht der Mitte richten möchten.

Start: Dienstag, 06.02.2024

Uhrzeit: 18.15 – 19.15 Uhr

Ort: Klausen (genaueres wird noch bekanntgegeben)

Referentin: Carmen Augschöll,
Südtiroler Yogalehrerin

Kosten: 134 Euro für 10 Einheiten
+ 20 Euro Mitgliedsbeitrag

Mama Fitness

für Mamas & Baby – Indoor

Start: Donnerstag, 01.02.2024
(5 Einheiten)

Uhrzeit: 09.00 bis 10.00 Uhr

Ort: Musikschule Klausen
(Bergamt, im letzten Stock)

Referentin: Barbara Trenker
von „Fiteatsy“

Kosten: 50 Euro + 20 Euro Mitgliedsbeitrag

MENTAL LOAD –

Die unsichtbare Last

Referentin: Monika Kompatscher,
Counsellor & Psychologin

Termin: Mittwoch, 21.02.2024 von
19.30 – 21.00 Uhr

Ort: Stadtbibliothek Klausen
Kosten: 10 Euro

Workshop: Darmgesunde Ernährung – Wichtig auch für Kinder

Termin: Mittwoch, 13.03.2024

Uhrzeit: 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Elki Klausen

Referentin: Ivonne Daurù

Kosten: 15 Euro

Anmeldung per Mail an:

klausen@elki.bz.it

Eltern-Kind-Zentrum

Klausen VFG

Telefon Büro: 377/6725700

Öffnungszeiten:

Di – Do von 8.30 -11.30 Uhr

Di von 14.30 – 17.00 Uhr

Andrea Dorfmann
Kordinatorin Elki Klausen/Kastelruth

ANKÜNDIGUNG

Sportrodel-WM 2024

vom 16.-18.02.2024 bei der Rodelbahn "Ranuier Rungg"

PROGRAMM

Freitag:

ab 9:00 Uhr Trainingsläufe

19:00 Uhr Sportlermesse – Einzug ins Kulturhaus – Eröffnungsfeier

Samstag:

ab 9:30 Uhr Wertungsläufe

19:00 Uhr Siegerehrung Junioren und Master im Festzelt

Sonntag:

9:30 Uhr Teambewerb

ab 10:00 Uhr Finalläufe

13:00 Uhr Einweihung des neuen Servicegebäudes

14:00 Uhr Siegerehrung – Abschluss



Wussten Sie schon, dass ...

... im Infopoint mobile am Busbahnhof Brixen Sachen abgeholt und abgegeben werden können, die in den Linienbussen liegen geblieben sind? Regenschirme, Turnbeutel, sogar Mäntel und Jacken türmen sich dort und warten auf ihre Besitzer!

... dass Sie dort auch Infos und Fahrkarten für nationale und internationale Zugverbindungen erhalten?

... dass Südtirol seit 2022 samstagsnachts über ein flächendeckendes Nightliner-Netz verfügt? Die Nachtbusse werden von den Bezirksgemeinschaften betrieben und von den Gemeinden mitfinanziert. Infos siehe: www.suedtirolmobil.info/de/tickets/urlaub-und-freizeit/nightliner (mm)



In eigener Sache

Helfen Sie, Druckkosten zu reduzieren und Papier zu sparen. Auf der Gemeindeformerhomepage ist das *geislerecho* online einsehbar. Wer es daher nicht mehr in gedruckter Form haben möchte, melde dies bitte den Austrägern Erich und Georg oder sende eine kurze Mail mit dem Betreff „Abmeldung Adresse“ an geislerecho@villnoess.eu

Martin Obexer
Vorsitzender Bildungsausschuss

 Bildungsausschuss
Villnöß



KONTAKT

geislerecho@villnoess.eu
Online: www.villnoess.eu >
Bürgerservice > Medien

Nächster Redaktionsschluss:
10. März 2024

Später eingelangte Beiträge
können NICHT berücksichtigt werden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Bildungsausschuss Villnöß

Koordination der Redaktion: Sigrid Leitner (sl)

Redaktion: Bettina Delueg (bd), Maria Grounidou (mgr), Martina Mantinger (mm), Hanna Messner (hm), Rosmarie Messner (rm), Martina Perntaler (mpe), Monika Pramsohler (mpr), Richard Maria Seebacher (rms), Michl Vikoler (mv)

Lektorat: Bettina Delueg, Sigrid Leitner, Martina Mantinger, Hanna Messner

Grafisches Konzept: Studio DIA, www.studio-dia.com

Druck und Layout: A. Weger, Brixen
erscheint einmal pro Jahreszeit

Titelbild: ©Richard Maria Seebacher

Symbolbilder: www.pexels.com, www.pixabay.com



PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen

www.pefc.de

AUFLÖSUNG

Rätsel auf S. 46





Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und
wünschen ein Frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr.



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Villnöb